Diözesanverband **AUGSBURG**

Kitzenmarkt 20/22 · 86150 Augsburg
Telefon 0821/3166 3441 · Fax 0821/3166 3449 · frauenbund@bistum-augsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Leben braucht es manchmal Auszeiten, die Zeit zur Erholung und zum Nichtstun schenken, in denen man nichts leisten muss und den Alltagstrott hinter sich lassen kann. Auch für wichtige Lebensfragen ist es oft lohnend, aus dem Gewohnten auszusteigen, sich Freiräume, Atemräume, Muse-Räume und Denkräume zu eröffnen und so vielleicht auf Neues und Kreatives zu kommen. Der Sommer ist für viele von uns so eine Zeit, wo wir den Alltag und unser gewohntes Umfeld hinter uns lassen, in Urlaub fahren oder zu Hause ausspannen und Neues entdecken.

Auch unserer Kirche täte derzeit so eine Unterbrechung gut. Eine Pause, um mal gründlich nachzudenken ohne ständig neue Worthülsen von sich zu geben und Ausflüchte und Entschuldigungen für Verhaltensweisen zu äußern, die nicht entschuldbar sind. Vielleicht würden wir so wieder zu den wesentlichen Grundlagen, die Jesus uns mit auf den Weg gegeben hat, zurückfinden und ein wenig des Ballastes, der sich über die Jahrtausende angesammelt hat, entrümpeln.

Ebenso könnte unsere Gesellschaft so eine Unterbrechung gebrauchen. Eine Pause, um gründlich nachzudenken, was wir tun oder lassen wollen, um die Erde enkeltauglich zu erhalten. Während der Corona-Zeit hatte ich den Eindruck, dass viele Menschen reflektierten, was in ihrem Leben wirklich wichtig und wesentlich ist und versuchten, diese Erkenntnisse in ihren Alltag hinüber zu retten. Doch inzwischen beobachte ich, dass viele dieser guten Ideen und die Bereitschaft etwas aufzugeben, wieder verflogen sind.

Wie auch immer Ihre Unterbrechung im Sommer aussehen wird: Ich wünsche Ihnen, dass Sie in Tuchfühlung mit dem kommen was Ihr Leben erfüllt und reich macht und Sie Dinge, die Sie behindern, hinter sich lassen können!

Ihre Ursula Schell,
Geistliche Beirätin i.V. des KDFB Diözesanverband Augsburg

Ehrung für Hilde Bachmann

Foto: StMAS/Martina Nötel

Die ehemalige Diözesanvorsitzende Hilde Bachmann hat im Mai für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in einer Feierstunde die Bayerische Staatsmedaille für Soziale Verdienste von Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf erhalten. Auf der diesjährigen Delegiertenversammlung dankte Hilde Bachmann den Anwesenden, denn diese Auszeichnung, so die Geehrte, sei nur durch den Frauenbund möglich geworden.

Zweigverein Altusried feiert 60jähriges Jubiläum

In einer selbst genähten Frauenbund-Tracht feierte der Vorstand in Altusried mit dem ganzen Dorf ein buntes Jubiläumsfest: Nach dem Festgottesdienst veranstaltete der Zweigverein ein tolles Programm für Alt und Jung mit Spieleangebot für die Kleinen, Musik, einem Flohmarkt und einer fröhlichen Aperol-Bar. Wir gratulieren und wünschen für die nächsten Jahre viel Freude und Tatkraft im Frauenbund!

Niemand kann die Welt verändern.
Viele schon.
Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Dr. Evi Thomma-Schleipfer,
Geschäftsführerin des
KDFB Diözesanverbandes

Herzlich Willkommen im Diözesanvorstand!

Bei der Delegiertenversammlung am 6. Mai 2023 in Augsburg wurde der Diözesanvorstand neu gewählt. Neben der Wahl bewährter Vorstandsfrauen wie Ulrike Stowasser zur Vorsitzenden und Annette Fischer zur stellvertretenden Vorsitzenden haben die Delegierten drei weitere, neue Frauen zu Stellvertreterinnen bestimmt. Im Folgenden stellen sich die Damen Ihnen kurz vor.

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich in den Diözesanvorstand gewählt haben.
Mein Name ist **Constanze Schmid**, ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meiner Familie bei Dietmannsried.
Der Frauenbund ist für mich ein Verband, in dem wir Frauen gemeinsam eine sehr starke Stimme haben, um auf politischer, sozialer und kirchlicher Ebene Veränderungen zu bewirken.
Dinge mit Ihnen zusammen anzustoßen und weiter voranzubringen, sei es in den Bereichen Frauenrechte, Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, hat mich motiviert, für den Vorstand zu kandidieren.
Besonders am Herzen liegt mir persönlich, dass der Frauenbund Wege findet, auch in Zukunft als starker Verband von und für Frauen weiterbestehen zu können. Nur wenn wir auch in stürmischen Zeiten zusammenhalten, können wir unsere starke Stimme weiterhin einsetzen!
Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit – gemeinsam von Frauen für Frauen!
Ihre Constanze Schmid

Da ich leider aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich an der Delegiertenversammlung teilnehmen konnte, möchte ich mich Ihnen auf diesem Wege vorstellen: Mein Name ist **Klara Weigl-Jäger,** ich bin 71 Jahre alt, verwitwet und Mutter einer Tochter.
Als Sozialpädagogin mit Montessori-Diplom war ich 40 Jahre in der Heilpädagogik voll berufstätig. Ich arbeite gerne in meinem großen Garten, bin sportlich unterwegs und singe Zeit meines Lebens in katholischen Kirchenchören.
Schon lange vor meiner Zeit als Mitglied im Diözesanvorstand der KLJB in der Diözese München-Freising hat sich mein Interesse für politische Themen grundgelegt. Die Begeisterung für den Frauenbund hat eine ganz besondere Frau geweckt: Ellen Ammann. Die Ausstellung über ihr Leben und ihre Arbeit vor einigen Jahren hat mich fasziniert. Ich selbst durfte in der von ihr gegründeten Stiftungsfachhochschule München studieren. Das war nur möglich, weil Ellen Ammann das Recht auf eine berufliche Bildung von Frauen im Sozialwesen vorangetrieben hat. Mir selbst hat von Kindheit an die Benachteiligung von Mädchen und Frauen in der Gesellschaft sowie Partnerschaft zu denken gegeben – dies möchte ich mit meinem Engagement ändern und mich für eine stärkere Wertschätzung der Frau als Mutter in allen Bereichen einsetzen. Mutter Teresa soll gesagt haben: „Wenn jemand das Christentum verbreiten kann, werden es die Frauen sein“. In diesem Sinne wünschen ich uns und Ihnen allen ein erfülltes und gewinnbringendes Wirken im Frauenbund!
Ihre Klara Weigl-Jäger

Grüß Gott, liebe Frauenbundfrauen,
Mein Name ist **Silvia Lutz,** ich wohne in Binswangen, einem Dorf im Landkreis Dillingen. Dem Frauenbund bin ich schon seit 25 Jahre verbunden - erst als Vorsitzende des Zweigvereins, dann als Bezirksleiterin. Zur Kandidatur als stellvertretende Diözesanvorsitzende habe ich mich entschlossen, weil ich meine Erfahrungen einbringen möchte. Projekte und Ideen in der großen Gemeinschaft des Frauenbundes sind mir sehr wichtig und ich möchte mit all meiner Energie zu deren Umsetzung beitragen. Die Zusammenarbeit mit vielen interessierten Frauen, die sich aktiv für die Weiterentwicklung von Frauenthemen in Gesellschaft, Politik und Kirche einsetzen, bereichern mein Leben. Ich liebe meine Arbeit als Nachtschwester in der Notaufnahme, aber auch die besonderen Herausforderungen im ehrenamtlichen Vorstandsteam. Ich freue mich auf ein gutes Miteinander, vor allem mit Ihnen, den Frauen in den Zweigvereinen. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und eine erholsame Sommerpause!
Ihre Silvia Lutz

Veranstaltungen August/September 2023

Informationen zu den Veranstaltungen: Stefanie Oswald 0821/3166 3443, Anmeldung schriftlich per E-mail unter frauenbund.veranstaltungen@bistumaugsburg.de oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich jetzt ganz einfach online anzumelden: www.frauenbund-augsburg.de

Machtvoller Auftritt - Leichtigkeit, Ausstrahlung und Präsenz für repräsentative Aufgaben
In diesem Kurs lernen Sie Techniken aus unterschiedlichen Bühnenkünsten, um die Energie und Aufregung umzulenken und Spaß an „Ihrem Auftritt" zu gewinnen. Sie nutzen Ihr Potential, gewinnen Leichtigkeit, Ausstrahlung und Präsenz.
Freuen Sie sich auf einen geschützten Raum zum Fragenstellen, Ausprobieren, Erfahrungsaustausch sowie Bildung von Netzwerken mit anderen Vorstandsfrauen!
Am Samstag, 23.09.2023,
09:30-16:30 Uhr im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Referentin: Helga Schuster
Kosten: € 37,00 inkl. Verpflegung nur für KDFB-Mitglieder
Anmeldung bis: 08.09.2023

Leitung von Eltern-Kind-Gruppen
Einführungsseminar
Inhalt des Kurses ist die Vermittlung von Grundkenntnissen, um eine Eltern-Kind-Gruppe selbstständig leiten zu können.
Kosten zzgl. Verpflegung: € 32,00, KDFB-Mitglieder: € 17,00
Am Samstag, 07.10.2023,
09:00 – 16:30 Uhr
im Pfarrheim St. Hedwig, Drosselweg 1, 87439 Kempten
Referentin: Eva Schneider
Anmeldung bis: 22.09.2023

Herzlichen Glückwunsch den Zweigvereinen

Zum 105jährigen Jubiläum
Augsburg, St. Peter u. Paul am 23.09.

Wir müssen Abschied nehmen …

Liebe Damen,

meinem Start beim KDFB im Februar 2020 folgten turbulente Zeiten mit Schichtarbeit an der Geschäftsstelle, Absage von Präsenzveranstaltungen, wöchentlich veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen für die Durchführung von Schulungen und Eltern-Kind-Gruppen. Die Kommunikation mit Ihnen beschränkte sich auf Telefonate, E-Mails und Briefe. Schrittweise etablierten sich erste Online-Formate und ermöglichten persönlicheren Austausch. Langsam und mit Verspätung konnte ich endlich einige von Ihnen persönlich kennenlernen – bei Trainings für Frauen in Vorstandsämtern, Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen, Veranstaltungen für Bezirksleiterinnen und im größeren Rahmen wie z.B. beim Frauentag. Gerade diese Begegnungen haben mir viel Freude bereitet. Hier und auch bei meinen Beratungen für Zweigvereine habe ich von Ihrer Seite sehr viel Herzblut und Engagement für die Anliegen des KDFB erlebt, so dass ich gerne aus der Geschäftsstelle heraus meinen Beitrag geleistet und Themen vorangetrieben habe.
Nun ist es für mich Zeit weiterzuziehen – um einige Erfahrungen reicher. Zukünftig werde ich meine Begeisterung für Wissensvermittlung, Weiterentwicklung und Begleitung von Menschen sowie meine Familie in den Fokus stellen.
Ich sage Danke und wünsche Ihnen und dem KDFB alles Gute für die Zukunft!

Auf Wiedersehen!
Ihre Martina Stöckl-Muth

Martina Stöckl-Muth begann vor dreieinhalb Jahren als Referentin für Führungskräfte und Eltern-Kind-Gruppen beim KDFB Diözesanverband Augsburg. Mit ihrer betriebswirtschaftlichen Expertise, Erfahrungen in Unternehmen und persönlichen Weiterbildungen im Bereich Coaching und Organisationsentwicklung blickte sie neu auf die langjährigen Angebote für die Führungskräfte im KDFB. Auch für die Gruppenleiterinnen der Eltern-Kind-Gruppen gab es neue Ausrichtungen. Die Frauenbund-Verantwortlichen schätzten die Seminare mit ihr und das intensive gemeinsame Arbeiten. Leider begann kurz nach dem Arbeitsbeginn von Frau Stöckl-Muth die Corona-Pandemie. Das Verbandsleben wurde heruntergefahren, insbesondere in den Zweigvereinen. Martina Stöckl-Muth gab in dieser Zeit immer wieder Impulse für die Stärkung der Vorstandschaften und Motivation zur Wiederaufnahme der Treffen vor Ort. Auch die Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen wurden von ihr in dieser Phase sehr unterstützt. Für diese Unterstützungsleistungen während der Pandemie und danach wie auch die neuen und frischen Ideen für diesen Veranstaltungsbereich und darüber hinaus danken Ihnen Geschäftsführung und ehrenamtlicher Diözesanvorstand herzlich. Liebe Frau Stöckl-Muth, wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg!
Dr. Evi Thomma-Schleipfer

DIÖZESANVERBAND AUGSBURG

Katholischer Deutscher Frauenbund

Macht. Frauen. Stark.

VERANSTALTUNGEN HERBST / WINTER

OKTOBER 2023

ab **5.10.** Donnerstag	**Online via Zoom** 7–8 Uhr	**Qi Gong für Frühaufsteherinnen** Referentin: Marion Fritzsche, 8 Termine (bis 7.12.2023)	Kosten: 56 € KDFB-Mitglieder: 40 €
ab **9.10.** Mo.	**Online via Zoom** 20–20.45 Uhr	**Yoga und Meditation „Ankommen in Stille“**	Kosten: 70 € KDFB-Mitglieder: 50 €
ab **10.10.** Di.	20–21 Uhr	**Yoga für Frauen „Frauenpower“**	
ab **12.10.** Do.	19–20 Uhr	**Yoga für Frauen „Entspannen und Loslassen“** Referentin: Claudia Sontheimer, jeweils 10 Termine	
11.10. Mittwoch	**Dießen** 14–16.30 Uhr	**Bildungsnachmittag der Landfrauen** für die Bezirke Dießen, Starnberg und Weilheim Referentin: Frieda Depperschmidt, Anmeldung bei: Elfriede Lochbihler (lochbihler.elf@gmx.de, Tel. 08323 4350)	Kosten: 5 € zzgl. Verpflegung
16.10. Montag	**Online via Zoom** 20–21.30 Uhr	**Die Pinke Couch** Online-Gesprächsrunde zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit	Kosten: keine
17.–19.10. Dienstag bis Donnerstag	**Ammergau**	**Pilgern in der „Heiligen Landschaft Pfaffenwinkel“ – Sprudelnde Quellen** Referentinnen: Gabriele Hoss-Reinhard, Theresia Bereczuk	Kosten: 135 € KDFB-Mitglieder: 115 € zzgl. ca. 130 € im DZ / 150 € im EZ inkl. Frühstück
24.10. Di.	**Nördlingen**	**Gesundheit fängt beim Geschlecht an. Warum Frauen und Männer anders krank sind** Vortrag mit Gespräch Referentin: Dr. Hildegard Seidl	Kosten: 8 € KDFB-Mitglieder: 5 €
26.10. Do.	**Bobingen**		
27.10. Fr.	**Illertissen** 19.30–22 Uhr		
28.10. Samstag	**Online via Zoom** 9–13 Uhr	**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen** Online-Einführungsseminar Modul 2: Spielen, Staunen, Entdecken Referentin: Ulrike Naber	Kosten: 10 € KDFB-Mitglieder: 5 €

Diözesanverband **AUGSBURG**

27.–28.10. Freitag bis Samstag	**Augsburg**	**Kompetent leiten. Intervallkurs 2023 / 24** Auftaktwochenende in Augsburg Informationen zu weiteren Terminen und Inhalten unter www.pastorale-grunddienste.de	

NOVEMBER 2023

6. Mo. **Steingaden** **7.** Di. **Kempten** **9.** Do. **Penzberg** **15.** Mi. **Günzburg** **16.** Do. **Windach** **17.** Fr. **Mering** 19.30–22 Uhr		**Gesundheit fängt beim Geschlecht an.** **Warum Frauen und Männer anders krank sind** Vortrag mit Gespräch Referentin: Dr. Hildegard Seidl	Kosten: 8 € KDFB-Mitglieder: 5 €
17.11. Freitag	**Online via Zoom** 16–19 Uhr	**Schatzmeisterinnen Schulung** Referentin: Monika Riedmüller	Kosten: 6 € nur für Mitglieder!
28.11. Dienstag	**Online via Zoom** 19–21.15 Uhr	**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen** Vertiefungsseminar Thema: Freispiel und Beobachtungen Referentin: Verena Schmidt-Hillebrand	Kosten: 8 € KDFB-Mitglieder: 4 €

DEZEMBER 2023

1.12. Freitag	**Friedberg** Wittelsbacher Schloss 19–24 Uhr	**Lange Nacht in den Advent** „Wenn Flügel Dich berühren“ in Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg	Kosten: 45 € KDFB-Mitglieder: 35 € inkl. Abendessen
19.12. Dienstag	**Online via Zoom** 19.30–21 Uhr	**unsichtbar–sichtbar–wunderbar** Online-Veranstaltung im Advent Referentinnen: Claudia Chmiel, Elvira Blaha, Dr. Thérèse Winter in Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg	Kosten: 5 €

JANUAR 2024

ab **11.1.** Donnerstag	**Online via Zoom** 7–8 Uhr	**Qi Gong für Frühaufsteherinnen** Referentin: Marion Fritzsche, 8 Termine (bis 14.3.2024)	Kosten: 56 € KDFB-Mitglieder: 40 €
ab **15.1.** Mo.	**Online via Zoom** 20–20.45 Uhr	**Yoga und Meditation „Ankommen in Stille“**	Kosten: 70 € KDFB-Mitglieder: 50 €
ab **16.1.** Di.	20–21 Uhr	**Yoga für Frauen „Frauenpower“**	
ab **18.1.** Do.	19–20 Uhr	**Yoga für Frauen „Entspannen und Loslassen“** Referentin: Claudia Sontheimer, jeweils 10 Termine	
30.1. Dienstag	**Online via Zoom** 19–20.30 Uhr	**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen** Online-Treff Impulse und Diskussion zum Thema Gruppendynamik Referentin: Ulrike Naber	Kosten: keine

FEBRUAR 2024

1.2. Donnerstag	**Online via Zoom** 19.30–21 Uhr	**Bitte warten …!** Online-Veranstaltung zu Lichtmess Referentinnen: Claudia Chmiel, Elvira Blaha, Dr. Thérèse Winter in Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg	Kosten: 5 €

FEBRUAR 2024

14.2. Mittwoch	**Augsburg, Bernried, Buxheim, Dillingen, Kempten, Lindau, Neuburg, Roggenburg** 9–13 Uhr	**Aschermittwoch für Frauen: „Herzklopfen“** Der besondere Einstieg in die Fastenzeit Referentinnen: Claudia Chmiel, Ruth Hoffmann, Elvira Blaha, Sabine Feldmann, Dr. Thérèse Winter u. a. in Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg	Kosten: 19,50 € KDFB-Mitglieder: 15,50 € inkl. Fastensuppe
ab **21.2.** jeden Mittwoch in der Fastenzeit	**Online via Zoom** 19.30–20.30 Uhr	**Impulse durch die Fastenzeit** Referentinnen: Claudia Chmiel, Elvira Blaha, Dr. Thérèse Winter in Kooperation mit der Frauenseelsorge Augsburg	Kosten alle Abende: 12 € KDFB-Mitglieder: 6 €
23.2. Freitag	**Dillingen** 16–18 Uhr	**Weiblich, erfolgreich, Handwerkerin** Werkstattbesuch im Klavierhaus Rapp	Kosten: keine
26.2. Montag	**Online via Zoom** 20–21.30 Uhr	**Die Pinke Couch** Online-Gesprächsrunde zum Thema „Macht.Frauen.Stark“ Referentin: Maria Noichl (MdEP)	Kosten: keine
24.2. Samstag	**Online via Zoom** 9–13 Uhr	**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen** Online-Einführungsseminar Modul 1: Der Start – Vertrauen säen Referentin: Ulrike Naber	Kosten: 10 € KDFB-Mitglieder: 5 €

MÄRZ 2024

1.3. Freitag	**Online via Zoom** 14.30–18.30 Uhr	**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen** Online-Einführungsseminar Modul 1: Der Start – Vertrauen säen Referentin: Ulrike Naber	Kosten: 10 € KDFB-Mitglieder: 5 €
5.3. Dienstag	**Augsburg** 11–16 Uhr	**Bildungsvormittag und Delegiertenversammlung der Landfrauen des KDFB**	
5.3. Dienstag	**Online via Zoom** 19–21.15 Uhr	**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen** Online-Vertiefungsseminar Thema: Der Jahreskreis Referentin: Dr. Ursula Schell	Kosten: 8 € KDFB-Mitglieder: 4 €
8.3. Freitag	**Augsburg** 9–12.30 Uhr	**Mitgliederverwaltung leicht gemacht** Einführung in die Software „adebisVerein“	Kosten: 10 € nur für Mitglieder!
	13.30–16.30 Uhr	**Mitgliederverwaltung intensivieren** Aufbauschulung in der Software „adebisVerein“ Referent: Albert Edmaier (software edmaier)	
9.–10.3. Samstag-vormittag bis Sonntag-vormittag	**Aichach** **Schloss Blumenthal**	**Ayurveda und Yoga in Blumenthal** Wohlbefinden durch gesunde Ernährung und Bewegung Referentinnen: Sabine Horack, Claudia Sontheimer	Kosten: 155 € KDFB-Mitglieder: 145 € inkl. Frühstück und Mittag-essen, zzgl. Übernachtung (EZ 100 €, DZ 65 € p. P.) und Abendessen

Weitere Informationen und Anmeldung

www.frauenbund-augsburg.de

E-Mail: frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de, Tel. 0821 3166 3443

Hier finden Sie auch

- jeweils aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen
- Online-Anmeldung zu allen Kursen

KEB Katholische Erwachsenenbildung Bayern

Diözesanverband **BAMBERG**

Diözesanverband Bamberg e.V. · Domstr. 5, 96049 Bamberg · Telefon 0951/502 3661
info@frauenbund-bamberg.de · www.frauenbund-bamberg.de

Liebe Leserinnen,

atemlose Hast im ständigen Hin und Her. In Gedanken immer schon weiter, beim folgenden Termin, am nächsten Problem. Kaum ist eine Aufgabe erledigt, wartet schon die nächste. Frau muss höllisch aufpassen, bei aller Betriebsamkeit nichts zu übersehen, denn der Teufel steckt bekanntlich im Detail. Leben Sie, zumindest ab und an, so? Sehnen Sie sich nach Ruhe und Erholung, nach einem „es ist gut“?

Höher, weiter, besser ist später wieder dran. Ich hoffe und wünsche uns allen einen Sommer zum Erholen. Ein tiefer Atemzug und frische Luft erfüllt uns. Zeit zum Vertrödeln liegt vor uns. Der Geruch von Heu, von Regen nach großer Hitze und das Vogelgezwitscher am Morgen – herrlich! Ruhe und Gelassenheit kann entstehen. Und plötzlich spüren wir wieder den leisen Wind auf unserer Haut. Wir können wieder berührbarer werden. Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer. Vielleicht sogar ein wenig Paradies auf Erden?

Ihre
Andrea Stocklassa, *Diözesanvorsitzende*

Solibrotaktion einmal anders

Bild: Annette Klinke, ZV Ebing

Ein großer Erfolg wurde die Aktion im Rahmen unseres Patronatsfest Ende März. Nach dem Gottesdienst verkauften wir Bratwürste „to go“, frischgebackene Krapfen sowie liebevoll dekorierte Osterkerzen und Stofftaschen, gefertigt aus den Hungertüchern vergangener Jahre. So konnten wir eine Spende in Höhe von 630,00 Euro für die Solibrotaktion des Frauenbundes überweisen. Misereor, Projektpartner bei der Solibrotaktion, unterstützt Menschen dort, wo die Armut am größten ist. Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Helfer*innen und Unterstützer*innen!

Annette Klinke, ZV Ebing

110 Jahre Ansbacher Frauenbund

Den 110. Gründungstag feierten die Frauen des KDFB Ansbach am 13. April 2023 mit einem Wortgottesdienst, den die Geistliche Beirätin Elisabeth Jonen-Burkard zusammen mit Frauen des Vorstands gestaltete. Vor 110 Jahren fanden sich 70 Frauen zusammen und heute sind es aktuell immerhin noch 107 Frauen im Verband! Diözesanvorsitzende Claudia Dworazik und Pfarrer Dr. Norbert Jung würdigten in ihren Grußworten die Verdienste der Frauen, deren Engagement auch in der heutigen Zeit sehr wichtig ist. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Untermalung von Frau Davignon. Ein zweiter Teil der Feierlichkeiten fand am 17. Juni 2023 statt. Frau Dr. Schießleder referierte zu „Ellen Ammann – eine prophetische Frau“. Im Anschluss unterhielten Katja Schumann und Viktoria Eismont mit „Liedern, nicht nur für Frauen!“

Angelika Weiß, ZV Ansbach St- Ludwig-Christ König

Ursula Dörr, ZV Ansbach St- Ludwig-Christ König

Frauen in der Kirche – Tag der Diakonin im KDFB Hof-Bernhard Lichtenberg

Am Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena begeht der Katholische Frauenbund seit 25 Jahren den Tag der Diakonin. Nicht erst mit der Thematisierung der Rolle der Frauen in der Kirche im Synodalen Weg und dessen Abschlusspapier beschäftigt diese Frage viele Kirchenmitglieder, aber auch Menschen außerhalb der Kirche. Theologinnen und anderen qualifizierten Frauen ist bislang offiziell der Weg zu sakramentalen Ämtern versperrt, mir gefällt der Vergleich einer gläsernen Decke gut, an die diese Frauen immer wieder stoßen. Der Zweigverein Bernhard Lichtenberg hat zur Abendmesse am 29.4.2023 eine Fachfrau zu diesem Thema eingeladen: Dr. Andrea Friedrich, geistliche Beirätin des Frauenbundes auf Diözesanebene.

Siglinde Palitza

Pfarrvikar Sebastian Schiller leitete den Gottesdienst und unser Gast predigte zum Evangelium der namenlosen Frau, Joh 12, 1-8. Die Geistliche Beirätin in Hof, Lisa Maria Eberhardt, hatte die Gestaltung der Feier mit einem Vorbereitungsteam übernommen. Am Ende des Gottesdienstes nutzten nahezu alle Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, sich mit einem Segenswunsch von den beiden Frauen salben zu lassen, so wie es die namenlose Frau im Evangelium mit Jesus getan hat. Ein Projektchor aus Frauenbundsmitgliedern, Jugendlichen und die Band „believe“ umrahmte den Gottesdienst in beeindruckender, mitreißender Weise.

Dass Frauen durchaus und eigentlich selbstverständlich wichtige Aufgaben in der Eucharistiefeier übernehmen sollten und das in Zukunft viel öfter so sein sollte, dürfte Jedem/Jeder klar geworden sein.

Beim anschließenden Impulsvortrag durch Frau Dr. Friedrich entstand eine lebhafte Gesprächsrunde zu Gründen und Möglichkeiten, Frauen einen Weg in Weiheämter zu öffnen oder verschlossen zu lassen. Das Thema 2023 “Wartet nicht“ fand Eingang in Gottesdiensttexten, Vortrag und Diskussion.

Siglinde Palitza,
KDFB Hof-Bernhard Lichtenberg

Wir laden Sie herzlich ein...

Ausführliche Beschreibungen der Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.frauenbund-bamberg.de.
Oder Sie rufen bei uns an ☎ 0951 502-3662. Wir schicken Ihnen gerne die Einladung im Papierformat zu.

Exkursion zum Straußenhof Kotzenbach „Afrikanische Oase“
Termin: Do., 14. September, Tagesfahrt
Ort: nach Kirchendemenreuth, Oberpfalz
Leitung: Adelheid Rattel, Bamberger Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenvereinigung im KDFB Landesverband Bayern e.V.

Du führst mich hinaus ins Weite – Unterwegs auf dem Fränkischen Marienweg
Termin: Fr., 22. September 2023, 14:00 Uhr
Wegstecke: von Weihenzell nach Heilsbronn, ca. 15 km,
Referentinnen: Dr. Andrea M. Friedrich, Markt Bibart, Geistliche Beirätin des KDFB und Lea Strobel, Pottenstein, Theologiestudentin

Kurzurlaub im Wald
Auf einem achtsamen Rundgang durch den Wald lassen wir den Alltag hinter uns und lassen unsere Seele baumeln.
Termin: Fr., 29. September, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Ort: Feuerstein Ebermannstadt
Referentin: Sibylle Appoldt, Weilersbach, Dipl.-Ing., Dipl.-Ökol.

Besuchen Sie doch bis 10. Oktober die **Sonderausstellung „Frauen.Taten.Werke. 12 Dialoge Contemporary“** im Diözesanmuseum, Bamberg – eine Kunstausstellung zu bedeutenden Frauen (in) der katholischen Kirche.
Linda Schumann, eine junge Künstlerin aus Weimar, ist mit „Unermüdliche“, einem Kunstwerk zum Leben(swerk) von Ellen Ammann, vertreten.

Diözesanverband **EICHSTÄTT**

Pedettistr. 4 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/50-671 · Fax 08421/50-9901-674
info@frauenbund-eichstaett.de · www.frauenbund-eichstaett.de

Liebe Frauenbundfrauen,

haben Sie Ihren Urlaub schon hinter sich oder sind Sie noch in der Vorfreude darauf? Zumindest die Planung ist bestimmt schon abgeschlossen, damit es am Urlaubsort keine bösen Überraschungen gibt. Aber wie heißt es so schön: „Weißt du, wie du Gott zum Lachen bringen kannst? Mach einen Plan!“. Da ist dann plötzlich das ausgewählte Hotel überbucht oder das Wetter am Urlaubsort lässt sehr zu wünschen übrig. Wenn man die Angelegenheit aber einmal von einer anderen Seite betrachtet, ist vielleicht genau diese ungeplante Änderung ein Glücksfall. Das Ersatzhotel liegt näher am Strand, es ist nicht so überfüllt und bietet genau die Speisen an, die man gerne mag. Und bei Regenwetter hat man endlich die Muße, um ein Museum zu besuchen und neue Eindrücke zu gewinnen, anstatt faul am Strand zu liegen und schlimmstenfalls noch einen Sonnenbrand zu bekommen. Wir sollten also nicht immer nur das Schlechte sehen und uns ärgern, wenn unsere Pläne nicht so funktionieren, wie wir es uns wünschen. Oft erscheint es eher so, dass Gott die Dinge so lenkt, wie es am besten für uns ist, auch wenn wir es auf den ersten Blick vielleicht nicht erkennen. Lassen Sie uns also (nicht nur) die anstehenden Urlaubstage in diesem Licht betrachten und entspannt erwarten, was Gott für uns bereithält.

***Monika Hack,** Diözesanvorstandsmitglied*

Termine im September 2023

Fr. 01.09. bis Sa. 02.09.23
Mit Bibel und Rucksack im Herzen weitergehen
Muss leider abgesagt werden!

Di. 05.09.23 14 Uhr
Führung bei Obstbau Winkler mit Schnapsverkostung in Kooperation mit der Landfrauenvereinigung im KDFB
Gustenfelden 91189, Dorfstraße 2

Mi. 13.09.23 19 Uhr
Zeitmanagement: Mit Selbst-Organisation zu mehr Gelassenheit
Referentin: Ruth-Anne Barbutev, Dillingen
Wemding 86650, Haus St. Emmeram, Pfarrhofgasse 1

Do. 14.09.23 14 Uhr
Delegiertenversammlung des VSB im KDFB mit Neuwahlen
Hofstetten 85122, Sport- u. Jugendzentrum, Römerstraße 5

Sa. 23.09.23 14 Uhr
Du zeigst mir den Pfad zum Leben
Wanderung mit spirituellen Impulsen
Referentin: Lieselotte Heieis, Rupertsbuch
Greding 91171, Kalksinterterrassen im Kaisinger Tal, Treffpunkt Parkplatz
Hinweis: Die Wanderung dauert 3 Std. – bitte Verpflegung mitbringen!

Nachruf

Der KDFB Diözesanverband Eichstätt trauert um Renate Trini †, die am 03. Juni 2023 verstorben ist.
Frau Trini war seit Juni 2019 für unseren Diözesanverband die Ansprechpartnerin der Landfrauenvereinigung im KDFB.
Wir bedauern ihr Ableben mit aufrichtiger Anteilnahme und werden ihr langjähriges Engagement für unseren Frauenverband seit 1988 im Zweigverein Eitensheim ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und den Angehörigen

Wir gratulieren unserem Zweigverein ganz herzlich zum Gründungsjubiläum im September:
35 Jahre Frauenbund **Schönfeld**

Foto: Klemens Hoppe

von links: Karin Grosser (KDFB), mit Tochter Frau Güllich, Jubilarin Zenta Schneider, Manuela Grosser (Vorstandschaft KDFB) und Hubert Stanka (3. Bürgermeister).

Am 18.06.23 feierte Kreszenzia (Zenta) Schneider ihren 100. Geburtstag. Frau Schneider ist seit 1961 Mitglied im Frauenbund **Zweigverein Treuchtlingen**. Sie fei- erte im Kreise ihrer Familie und mit ihren Mitbewohner*innen im Seniorenpflegeheim Landhaus Altmühltal in Dietfurt. Vorstandsteammitglieder Manuela und Karin Grosser gratulierten zusammen mit 3. Bürgermeister Hubert Stanka der noch rüstigen und geistig topfitten Seniorin.

Zweigverein Veitsaurach feierte 60. Gründungsjubiläum

Mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Vitus begann die Jubiläumsfeier. Vorsitzende Regina Kummerer ließ die Anfangsjahre kurz Revue passieren und verwies auf vier noch lebende Gründungsmitglieder, von denen Inge Gruß und Resi Forster mitfeierten und besonders geehrt wurden. Bei Kaffee und Kuchen im Gasthaus wurden alle Jubilare mit Urkunden, Blumen und einem Geschenk geehrt. Ehrengäste überbrachten Gruß- und Dankesworte an den regen Zweigverein. Bürgermeister Matthias Seitz aus Windsbach und Diözesanvorstandsmitglied Frieda Drescher bedankten sich ausdrücklich für die Arbeit der Frauen und unterstrichen die ehrenamtliche Hilfsbereitschaft vor Ort.

von links hinten: Maria Gruber, Regina Kummerer, Frieda Drescher, Gertraud Salomon und Irmgard Buckel (beide Bezirksleiterin Bezirk Herrieden)
von links vorne.: Inge Gruß, Resi Forster, Anni Jank, Inge Gruber

Bezirkstage 2023

Unter dem Thema „Was das Leben uns so zuspielt…" stehen die diesjährigen KDFB-Bezirkstage. Dipl. Pädagogin Eva Feuerlein-Wiesner aus Eichstätt gibt Impulse zur eigenen Sinn-Entdeckung, die rückblickend Manches „erhellen" und zukünftig Wertvolles aufzeigen können. Aktuelle Informationen aus dem KDFB runden die Abende ab. Es ergeht herzliche Einladung an ALLE Interessierte!

Bezirk	Termin	Ort
Ingolstadt	**14.09.23**	**Pettenhofen 85049, Gasthaus Wanger, Lohweg 8**
Velburg	**27.09.23**	**Seubersdorf 92358, Bürgersaal, Schulstraße 4**

Beginn jeweils 19.00 Uhr, gebührenfrei!
Zur Planung der Abende wird um Anmeldung an die KDFB Geschäftsstelle gebeten.

Kilianshaus – Kürschnerhof 2 · 97070 Würzburg · Tel. 0931/38665-341, Fax –349 · frauenbund@bistum-wuerzburg.de
www.frauenbund-wuerzburg.de · www.facebook.com/frauenbund.wuerzburg

Herzliche Einladung nach Walldürn zur Diözesanwallfahrt 2023

Liebe Frauen,
in diesem Jahr führt uns unsere Wallfahrt am Samstag den 16. September 2023 in die Erzdiözese Freiburg.
Pater Josef Bregula, Pfarrer und Wallfahrtsleiter in Walldürn, freut sich mit vielen Frauen (und auch Männern) aus der Diözese Würzburg die Eucharistie zu feiern.
Das Thema unserer Wallfahrt wird „die gekrümmte Frau“ sein, verbunden mit dem Leitwort für die Wallfahrtszeit in Walldürn „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“.
Nach dem Gottesdienst bleibt genug Zeit für die körperliche Stärkung und den Austausch untereinander, bevor uns Sr. Margit Herold, unsere geistliche Beirätin auf Diözesanebene, mit einer Andacht und dem Segen in den Nachmittag verabschiedet.
Beginn der Eucharistiefeier ist um 10.00 Uhr in der Basilika. Nähere Informationen erhalten Sie in der Dienststelle des KDFB in Würzburg oder auf unserer Homepage:
www.frauenbund@bistum-wuerzburg.de

Aus dem Pilgergebet 2023:
Barmherziger Gott,
kraftlos stehe ich vor dir,
mutlos und verzweifelt.
All meine Wünsche und Ziele
sind weit in die Ferne gerückt.
Ich fühle mich unbeweglich und müde.

Im Vertrauen auf deine Worte:
„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“
bitte ich dich
spende mir Kraft aus deiner Lebensquelle,
damit ich wieder hoffnungsvoll
in die Zukunft blicken kann.

Auf ein Wiedersehen mit Ihnen/Euch freue ich mich sehr
Ihre/Eure
Edeltraud Hann
Stellvertr. Sprecherin
Kommmission Glaube und Kirche – Eine Welt

„Auf die Plätze MUTIG los“

Unter diesem Motto finden im September und Oktober unsere Regionalen Bildungsabende in allen sieben Regionen unseres Diözesanverbandes mit Referntin Frau Doris Streitenberger statt.
Der Glaube an uns selbst und in unsere Fähigkeiten ist elementar wichtig - in allen Lebensbereichen. Mit Blick auf das Schwerpunktthema „Macht.Frauen.Stark“ wollen wir an diesen Abenden den Fokus darauf lenken, unsere Kraft zum selbstverantwortlichen Handeln wahrzunehmen und so respektvoll und friedlich, aufbauend und motivierend mit uns selbst und anderen umzugehen. Damit dies gelingt, ist es wichtig, unseren MUT-Muskel zu trainieren.

Foto: pixabay

Seien Sie startklar für unsere Regionalen Bildungsabende im Herbst und erleben Sie sich ideen-, chancen- und talentreich sowie gedanken-, wort- und handlungsstark - an diesem Abend und natürlich darüber hinaus. Wir freuen uns auf hoffentlich zahlreiche persönliche Begegnungen im Herbst! Die einzelnen Termine und Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.frauenbund-wuerzburg.de/ unter der Rubrik: Aktuelles/Termine und auch in der Terminspalte auf diesen Seiten.

Workshop „Instagram kompakt“ – mehr als Bilder?

So verbessern Sie ihre digitale Kompetenz

Instagram hat sich zu einer wichtigen Plattform entwickelt, um Inhalte mit Mehrwert zu präsentieren. Viele Organisationen, wie auch der KDFB, haben diesen Kanal für sich entdeckt. Es bietet sich an, die App Instagram für den Zweigverein zur Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation in Netzwerken oder für sich persönlich zu nutzen. Das Gute: Sie ist kostenlos und es bedarf keiner vertieften Fachkenntniss.
Zu wissen, wie sie funktioniert, das braucht es schon, um mehr als schöne Bilder zu posten. Praktische Übungen mit Tipps und Tricks verbessern Ihre digitale Kompetenz. Im Workshop entwickeln sie vielleicht erste Ideen für die verschiedenen Instagram-Formate und legen differenziert und im Nu los. Wir wollen Frauen für dieses Medium begeistern. Der Kurs richtet sich an Ehrenamtliche, interessierte Anfängerinnen und an Instagram-Aktive, die ihr Wissen vertiefen möchten.

Foto: pixabay

Voraussetzungen: Smartphone mit der installierten App Instagram, sicherer Umgang (u.a. fotografieren) mit dem Smartphone, Kenntnis der Passwörter.

Treffen wir uns am 10. Oktober 2023 um 17:30 Uhr im Matthias-Ehernfried-Haus in der Bahnhofstr. 4-6 in Würzburg?

Adelgunde Wolpert
Kommission Gesellschaft, Politik und Medien

Termine August und September 2023

Sa. 16.09.2023, 10.00 - 14.00 Uhr
Diözesanwallfahrt
Wallfahrtbasilika, Walldürn

Regionale Bilungsabende 2023
„Macht.Frauen.Stark: Auf die Plätze MUTIG los“
Mi. 20.09.2023, 19.30 - 21.00 Uhr
Pfarrheim, Helmstadt
Do. 21.09.2023, 19.30 - 21.00 Uhr
Pfarrheim, Hofheim
Mo.25.09.2023, 19.30 - 21.00 Uhr
Martinushaus, Aschaffenburg
Mi. 27.09.2023, 19.30 - 21.00 Uhr
Pfarrheim St. Josef, Trennfurt
Do. 28.09.2023, 19.30 - 21.00 Uhr
Gemeindezentrum, Unterspiesheim

Sa. 23.09.2023, 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
„Stein der Wind und Wetter trotzt“
Bildstöcke in Franken
Fränkisches Bildstockzentrum, Egenhausen/Markt Werneck

Zum Vormerken:
Di. 17.10.2023, 17.30 - 19.30 Uhr
Instagram kompakt
Matthias-Ehernfried-Haus, Würzburg

Sa. 11.11.2023, 09.30 - 17.30 Uhr
Herbsttagung/Delegiertenversammlung
Veranstaltungszentrum Hl. Kreuz, Würzburg

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum
Zweigverein Stadtprozelten - 40 Jahre

Diözesanverband München und Freising e.V. · Dachauer Straße 5/IV· 80335 München · Tel. 089/59918–780
Fax 089/5501709 kontakt@frauenbund-muenchen.de · www.frauenbund-muenchen.de
Geschäftszeiten: Mo bis Do, 9-14 Uhr (mit flex. Arbeitszeit/Mittagspause)

Diözesanverband

Italienreise vom 3. bis 7. Oktober

Unsere fünftägige Bildungs- und Gourmetreise an die Versiliaküste Anfang Oktober bietet wieder ein reichhaltiges, spannendes Programm:
Ein Tag in den Cinque Terre (fünf Dörfer) unter anderem mit einer Schifffahrt von Monterosso nach Portovenere. Ein Tag in Carrara, mit einem Ausflug in die Marmorwerkstatt sowie einer Verkostung des weltberühmten Specks „Lardo“ mit Wein. Und als Höhepunkt: Ein Tag in Pisa mit dem promovierten Kunsthistoriker Ulrich Kohlmann. Am letzten Tag Heimfahrt mit Einkehr in einem Landgasthof. Unsere Unterkunft ist das Hotel Ombrosa in Marina di Pietrasanta.
Anmeldung bis 10.9.2023 ausschließlich beim Reiseveranstalter Busunternehmen Helmut Krumrey, 83209 Prien
Tel. 08051-64686 oder helmutkrumrey@hotmail.com

S. Scherer

Zur Einstimmung auf die Reise - und für alle, die nicht mitreisen können - laden wir am 8.9. zum Online-Vortrag von Jasmin Aydin-Sosto über das faszinierende Weltkulturerbe Cinque Terre (siehe S. 43).

TIPP

Neues Englisch-Kursangebot

‚TeaTime‘ in der Frauen-Insel

Wir laden ein zur ‚TeaTime‘ in der Frauen-Insel! Unterhalten Sie sich in entspannter Atmosphäre auf Englisch und frischen Sie Ihre Sprachkenntnisse auf. Wir sprechen über die Dinge des Lebens, die uns beschäftigen, und über alles, was uns sonst in der Welt interessiert und bewegt.
Exkursionen in die englische Grammatik sind ebenfalls Teil des Kurses, damit wir unsere Sprachkenntnisse verbessern können.

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, jeweils 17.30-19.30 Uhr,
München / Frauen-Insel, Sendlinger Str. 30
Kosten je Treffen: 4 € / Nichtmitglieder 8 €
Anmeldung direkt bei Carmen del Campo:
Tel. 0163/2399499 oder c.delcampo@mail.de
Einstieg jederzeit möglich!

Redaktionsschluss für Okt/Nov: Mo 21.08.2023

Diözesanredaktion
Constanze Kukula
kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel
Sendlinger Straße 30
neben der Asamkirche

Die Berichte der Zweigvereine finden Sie in voller Länge auf unserer Webseite www.frauenbund-muenchen.de!

Gemeinsam Gutes tun ...

... ZV Olching

Im Frühjahr wurde durch den Pflanzenflohmarkt, initiiert u.a. durch Hildegard Wimmer, ein Erlös von rund 700 Euro erreicht. Diesen Betrag erhielt je zur Hälfte der Förderverein des Katholischen Pfarrkindergartens Olching sowie das Familienpflegewerk. *S. Lindner*

... Altenmarkt

Der Frauenbund Altenmarkt übergab 1400 Euro Spendengelder: Je 700 Euro erhielten das Kinder- und Jugendprojekt Wiphala in Bolivien sowie das Kuhprojekt der Kolpingsfamilie Traunstein in Indien. Christa Sammer berichtete von ihren zahlreichen Reisen nach Indien und zeigte dazu Bilder. Die Frauen in den indischen Dörfern hätten sich zu einem Frauenbund nach deutschem Vorbild zusammengeschlossen, erzählte sie. Sie erhalten durch Spendengelder aus Deutschland je eine Kuh auf Basis eines Kleinkredits. Eine Kuh plus Kälbchen kostet 350 Euro und sichert den teils verwitweten Frauen oder Frauen mit Familien den Lebensunterhalt. Vom Milchgeld zahlen sie nach und nach den Anschaffungspreis für die Kuh zurück, nach rund drei Jahren gehört sie ihnen ganz. Das zurückgezahlte Geld fließt in einen Fonds und wenn genug zusammengekommen ist, wird eine Kuh für eine weitere Frau angeschafft. Christa Sammer besucht die Frauen regelmäßig. Immer wieder freue sie sich über den großartigen Zusammenhalt der Frauen im gegründeten Verein: „Sie alle gewinnen dadurch enorm an Selbstbewusstsein.“ Christa Sammer ist zugleich Garantin dafür, dass jeder gespendete Euro ankommt.

Foto: mix

Andrea Zeitler vom Vorstandsteam (Mitte) übergab die Spendenschecks an Christa Sammer (li) und Monika Stöckl (re).

Das Projekt Wiphala in Bolivien ist in Altenmarkt bestens bekannt und seit vielen Jahren spenden Gemeinde, Vereine und Bürger regelmäßig Geld dorthin. Monika Stöckl bedankte sich und gab einen kurzen Überblick über die Fundación Comunidad Educativa Wiphala. Es gibt dort inzwischen zwei Häuser für Kinder und Jugendliche, die dadurch von der Straße geholt werden. Monika Stöckl: „Die Kinder kommen gerne zu uns, hier haben sie Ruhe und sehen unser Haus als zweites Zuhause an.“ Im zweiten, neu entstandenen Haus findet ein Ausbildungsprogramm in projekteigenen Werkstätten statt und es gibt betreutes Wohnen für Kinder, die nicht bei ihren Ursprungsfamilien leben können. Das Projekt läuft komplett auf Spendenbasis. *P. Mix*

... Waging

Im April versammelten sich fast 50 der aktuell 175 Mitglieder des Frauenbundes Waging zur Mitgliedersammlung. Karin Seehuber blickte zurück auf das bisherige Programm. Beim Fasching der „Partykanonen“ ergab die traditionelle Tombola einen Reinerlös von 750 Euro. Diese gehen an drei Familien, die gerade sehr gefordert sind. Obwohl der Einkehrtag in Harpfertsham zum Thema: „Frau und Kirche“ mit über 30 Teilnehmerinnen auch kritisch hinterfragt wurde, war es eine tolle Auszeit vom Alltag. Vom Erlös aus der Palmbuschenaktion wurden 400 Euro an das Familienpflegewerk Traunstein überwiesen. Christine Kaindl erläuterte, wie der Waginger Frauenbund vor über zehn Jahren zur Herzkissenaktion kam. Seit September 2012 sind knapp 2.000 bunte Herzkissen und ebenso viele Taschen für die Drainageflaschen der Patientinnen gefertigt worden. Mittlerweile gibt es einen großen Kreis an Frauen, die dieses Herzensprojekt am Laufen halten. Wer dazu beitragen will, darf sich gerne melden!

K. Seehuber

Aus den Zweigvereinen ...

... ZV Langenbach

Der Frauenbund Langenbach gestaltete die Maiandacht in der Wallfahrtskirche „Maria Rast“ und anschließend trafen sich dreißig Mitglieder zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Erfreulicherweise konnten drei jüngere Frauen für das Führungsteam gewählt werden. Im Laufe des Jahres

wird wieder der Kaffee- und Kuchenverkauf beim Bürgerfest organisiert, auch das Geburtstags-Café wird wieder stattfinden. Außerdem wird eine Gruppe aus dem KDFB beim „Stadtradeln“ mitfahren und den Verein repräsentieren. Im Herbst ist ein gemeinsamer Theaterbesuch geplant. Nach der Corona-Pause kann auch das gut besuchte Trauer-Café wieder stattfinden. Zu den Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder jederzeit herzlich willkommen. Damit der Zweigverein bekannter wird, werden die Aktivitäten künftig auch in den Sozialen Medien veröffentlicht. *E. Bucksch*

Neuwahlen in den Zweigvereinen 2023

ZV Eichenau am 9.3., Team: Elisabeth Roßmeier (Ww)
ZV Feldkirchen-Westerham am 19.3.: Eva Steininger (Ww)
ZV Bad Kohlgrub am 29.4.: Barbara Fischer (Ww)
ZV Vilsheim am 5.5.: Katharina Angstl (neu)
ZV Vierkirchen am 10.5.: Rosemarie Lenz (neu)
ZV Ruhpolding am 12.5.: Ana Geierstanger (neu)
ZV Rottach-Egern-Kreuth am 13.5., Team: Tanja Kirchberger (Ww)
ZV Frauendorf am 23.5., Team: Tanja Eggerdinger (Ww)

... ZV Peiting

Gut gefüllt war der Pfarrsaal zum kurzweiligen Vortrag von Theresia Zettler. Die gefragte Referentin verstand es, alle Frauen mitzunehmen und zu bewegen – mit Fragen wie: Wie sind wir geprägt worden in der Kindheit? Was macht ein „wertvolles“ Mädchen aus? Wie sieht die erwachsene Frau in uns aus? Welche Vorstellungen über Weiblichkeit wollen wir weiterentwickeln und welche lassen wir zurück? Welche Werte haben wir selbst und stehen wir zu diesen? Die wohl bewegendste und zugleich motivierendste Frage des Abends war aber: Was würde der Welt fehlen, wenn es mich nicht gäbe? Wir sind uns sicher, Frau Zettler wird uns auch in der Zukunft noch einmal begeistern dürfen.

Engagement beim Peitinger Pfarrfest

Beim diesjährigen Peitinger Pfarrfest gab es herrliche 48 Torten und Kuchen im sehr gut besuchten „Café Frauenbund“ im Pfarrsaal. Die Frauen repräsentierten den Frauenbund mit einheitlicher Kleidung und Tischdeko, was sehr gut ankam.

M. Weihmayer

... Vierkirchen

Im Mai wählten die Mitglieder des Frauenbundes Vierkirchen eine neue Vorsitzende. Die langjährige 1. Vorsitzende Brigitte Meister übergab den Führungsstab an Rosemarie Lenz. Wenn wir die Probleme in anderen Zweigvereinen betrachten, so kann die Bereitschaft von Rosemarie Lenz als ein großer Glücksfall für unseren Verein gesehen werden. Zur Verabschiedung von Brigitte Meister spielten Katharina Sauer, Johanna Gänslein, Roswitha Höß und Bärbel Keller einen kleinen Sketch. Humorvoll stellten sie das große Engagement, die vielen Arbeitsstunden, die umsichtige Vereinsführung und ihre freundliche und zuvorkommende Art heraus. *R. Höß*

… Feldkirchen-Westerham

Der Frauenbund Feldkirchen-Westerham feierte sein 100-jähriges Jubiläum und lud zu einem Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Laurentius ein. In ihrer Predigt blickte die Geistliche Beirätin Monika Langer auf die Anfänge des Frauenbundes und die Gründerin Ellen Amman zurück und ging zusammen mit der Vorsitzenden Evi Steininger auf die Bedeutung des Zweigvereins in St. Laurentius ein. Im Anschluss wurde ausgiebig gefeiert. Zur Freude aller Mitglieder übernahm die Bayerische Landtagspräsidentin Ilse Aigner die Schirmherrschaft für dieses besondere Jubiläum und würdigte in ihrem Grußwort das Engagement des Frauenbundes in Kirche und Gesellschaft. Evi Steininger freute sich über die überaus zahlreiche Teilnahme der Mitglieder und Ehrengäste und bedankte sich bei allen, die zu dieser harmonischen Gemeinschaft beitragen, sowie bei ihrem Team für die vielen unterschiedlichen Angebote im Jahreskreis. Anlässlich des 100. Geburtstags gestaltete die Vorstandschaft eine Festschrift, die einen kurzen Überblick über das letzte Jahrhundert im Feldkirchener Frauenbund gibt. Ein besonderes Schmankerl an diesem Festsonntag war der Heimatvortrag von Kabarettist Stefan Kröll. Mit vielen anregenden Gesprächen fand der besondere Tag einen gemütlichen Ausklang. *E. Steininger*

Die Fahnenabordnung mit Bezirksleiterin Annemarie Landkammer

TERMINE SEPTEMBER

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Online-Anmeldung auf www.frauenbund-muenchen.de

Kalligraphie – Das Spiel der schönen Buchstaben
Referentin: Loretta Gaukel
Sa 10.30-17.30 Uhr, München / DV-Büro
Kosten je Termin: 10 € / Nichtmitglieder 15 €
Anmeldung unter Tel. 0178 8873396, loretta.gaukel@gmail.com
Einstieg jederzeit möglich!

NEU: ‚TeaTime' – English Conversation
Referentin: Carmen del Campo
München / Frauen-Insel, Sendlinger Str. 30
Kosten je Treffen: 4 € / 8 € Nichtmitglieder
Einstieg jederzeit möglich!

Der Glaube – die Kirche – und ich
Offene Runde
Leitung: D. Petermann und A. E. Ammann
Fr 8.9., 14.30-16 Uhr, Thema „Die Gemeinde (Kirche) Gottes" (Mt 18,15-20)
München / ASE Haus, Clemensstr. 113
kostenfrei, ohne Anmeldung

Online-Vortrag: Die Cinque Terre – eine faszinierende Reise durch das ligurische Weltkulturerbe
Referentin: Jasmin Aydin-Sosto
Fr 8.9., 18-19.30 Uhr
Kosten: 5 € / 7 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 5. September!

Führung: Besichtigung der Leitzachmühle
Do 14.9., 14.00-15.30 Uhr, Miesbach-Leitzach / Treffpunkt Leitzachmühle.
Einkehr im Anschluss möglich
Kosten: 5 €
Anmeldung bis 7. September!

Online-Kurs: La dolce vita – Italienischkurs direkt aus Rom!
Ohne Vorkenntnisse
Referentin: Jasmin Aydin-Sosto
ab Sa 16.9. bis 2.12., 10x jew. 10-11.30 Uhr
Kosten gesamt: 45 € / 50 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 12. September!

Online-Kurs: QiGong am Morgen – auf den Herbst einstimmen
Referentin: Marion Fritzsche
ab Mo 18.9. bis 9.10., 4x jeweils 8-9 Uhr
Kosten: 20 € / 28 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 11. September!

Kurs: Körper-Seele-Geist – Zeit für mich Energiequellen für Ihre Lebenskraft im Alltag
Referentin: Heike Emmerling
ab Di 19.9., 5x jeweils 16-18 Uhr,
München / Frauen-Insel, Sendlinger Str. 30
Kosten: 40 € / 50 € Nichtmitglieder
Anmeldung bis 12. September!

Vortrag: Die Frau in Bibel und Kirche
Referent: Msgr. Rainer Boeck
Mi 20.9., 15.15-17.15 Uhr, Neubiberg / Pfarrheim, Kaiserstr. 4
kostenfrei

Im August ist das Diözesanbüro geschlossen!

Diözesanverband **PASSAU**

Diözesanverband Passau e.V. · Ludwigsplatz 4, 94032 Passau · Telefon 0851/36361, Fax 0851/31812
passau.kdfb@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de,
Öffnungszeiten: Mo – Do 8.30 – 12 und 14 – 16 Uhr · Fr 8.30 – 12 Uhr; donnerstags nicht telefonisch erreichbar

Liebe Leserinnen und Leser der Engagiert,

ich grüße Sie herzlich. Endlich Ferien, endlich Urlaub.
Die Sommermonate und so auch die Ferien gehen viel zu schnell vorüber. Der Herbst und damit auch die bevorstehende Landtagswahl nahen.
Gerade in Zeiten wie diesen, in denen Frauenrechte und Gleichberechtigung immer wieder in Frage gestellt werden, ist es umso wichtiger, dass wir uns als engagierte Frauen für unsere Anliegen stark machen und unsere Stimme in Politik und Kirche erheben. Beispiele gibt es viele – das kostbare Wasser oder Gewalt gegen Frauen. Der KDFB bietet uns hierfür eine Plattform und unterstützt uns in unserem Engagement. Das unterscheidet den Verband vom Dorfverein.
Der KDFB setzt sich seit jeher für die Rechte und Belange von Frauen ein und ich bin stolz darauf, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht, aber es gibt noch viel zu tun. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns auch politisch engagieren und unsere Interessen vertreten.
Nur wenn sich Frauen zur Verfügung stellen, können sie gewählt werden. Ich danke allen, ganz besonders den KDFB-Frauen. Nur ein vielfältiger Landtag, in dem Frauen und junge Menschen selbst eine Stimme haben und in dem sie ihre Perspektive und ihren Blick auf die Gesellschaft direkt einbringen, wird ihrer Lebenswirklichkeit gerecht.
Nur so ist eine Politik gewährleistet, die echte Veränderungen hin zu einer gerechteren und solidarischeren Gesellschaft bewirkt. Bitte denken Sie bei der Stimmabgabe daran, dass jede Stimme zählt.
Ich wünsche uns allen eine schöne Ferienzeit, gute Erholung und jeden Tag viel Freude. Allen Kandidatinnen wünsche ich eine erfolgreiche Landtagswahl und hoffe, dass wir auch in Zukunft gemeinsam für eine gerechtere und gleichberechtigte Gesellschaft kämpfen werden.

Ihre

Annemarie Spielbauer, *Stellvertretende Diözesanvorsitzende*

Bewegte Bilder machen

Den Zweigverein gut ins Bild setzen

Was macht ein gutes Foto aus? Wie gelingt es, mit einfachen Mittel im Zweigverein gute Fotos zu machen, die wirklich etwas sagen? Das wurde im Rahmen eines Fotografie-Workshops beleuchtet. Fotografin Simona Kehl aus Passau gab den Teilnehmerinnen in einer guten Mischung aus Theorie und Praxis wertvolle Tipps, wie ansprechende und technisch gute Gruppenbilder entstehen: vom richtigen Licht (und falschen Schatten) bis zu wichtigen kleinen Details, die es bei der Gruppierung zu beachten gilt. Und so manche staunte, was ihre Handykamera alles für Möglichkeiten hat, von denen sie bisher noch nichts wusste.
Die Teilnehmerinnen hatten viel Spaß am Ausprobieren und zeigten sich begeistert und voll motiviert für zukünftige Fotografier-Einsätze. *Tanja Kemper*

Foto: Simona Kehl

Beim Workshop mit Fotografin Simona Kehl (vorne) wurde auch so manch witzige Idee umgesetzt.

Ein Segen für das Klinikum

„Gelbe Engel“ feiern 40-jähriges Bestehen

Seit 40 Jahren gibt es die „Gelben Engel“ – den Krankenbetreuungsdienst des KDFB- Diözesanverbandes Passau am örtlichen Klinikum. Wegen Corona konnte das Jubiläum im vergangenen Jahr nicht gefeiert werden. Dies wurde nun nachgeholt.

„40 Jahre praktizierte Nächstenliebe, das ist unbezahlbar“, würdigte KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper das Engagement der ehrenamtlichen Frauen und nannte sie einen „Segen für das Klinikum“. „Das Krankenhaus kann sich sehr glücklich schätzen, diesen Besuchsdienstzu haben“, sagte auch Gerda Stöfl, die stellvertretende KDFB-Diözesanvorsitzende. Über die vielen Worte der Wertschätzung freute sich Christa Kölbl, die Leiterin des Besuchsdienstes, zu dem aktuell 22 Damen gehören.

Unter dem Motto „Erinnern, Dank und Segen“ gestaltete Klinikseelsorgerin Barbara Stadlberger eingangs den Gottesdienst. Der gesamte Festakt wurde von Steffi und Christl Rösch musikalisch gestaltet, die den „Gelben Engeln“ eigens ein Lied widmeten. Blumen gab es für Mia Weikl, Angelika Mückl und Gerlinde Pontz, die dem Besuchsdienst bereits 37 beziehungsweise 40 Jahre die Treue halten. *Elke Zanner*

Foto: Klinikum Passau

Bei der Feier anlässlich des 40-jährigen Bestehens der „Gelben Engel“ waren neben aktiven und ehemaligen „Gelben Engeln“ auch Wegbegleiterinnen, VertreterInnen des KDFB und des Klinikums sowie weitere Ehrengäste anwesend.

Kommission Ehe und Familie

Familienerlebnistag mit Sagen und Mythen

Foto: Waltraud Kufner

Mythenerzähler Jakob Wünsch und Teilnehmerinnen, die eine Geschichte nachspielen, während die Brotzeit natürlich auch nicht zu kurz kam.

Eine Veranstaltung, die ihrem Namen alle Ehre machte: Organisiert von der Kommission „Ehe und Familie“ und eingebunden in das Jubiläumsprogramm „35 Jahre Eltern-Kind-Gruppen in der Diözese Passau“ fand Mitte Juni ein Familienerlebnistag im Bayerischen Wald statt. Der ursprüngliche Plan, mit der Waldbahn ab Plattling zu starten und in Gumpenried-Asbach auszusteigen, musste wegen des angekündigten Schienenersatzverkehrs kurzfristig angepasst werden. So wurde bis Ludwigsthal gefahren und von dort eine schöne Route gegangen. Allerdings war auch auf dieser Strecke Schienenersatzverkehr, was nicht angekündigt war… Glücklicherweise klappte die Anreise ohne Probleme. Der ganze Tag wurde umrahmt von den Geschichten von Sagen- und Mythenerzähler Jakob Wünsch, der mit seinem umfangreichen Wissen vor allem die kleinen Besucherinnen und Besucher in seinen Bann zog. Das Ende des Tages bildete eine Andacht in der sehenswerten Kirche von Ludwigsthal. *mam*

Gemeinsam unterwegs

Radltour durch die Diözese

In die Pedale treten, die Natur erkunden, sich und etwas bewegen: Dazu lud eine Radltour mit Sabine Slawik, KDFB-Vizepräsidentin auf Bundesebene, und Claudia Seibold, Diözesanvorsitzende des KDFB-Diözesanverbandes Passau, ein. Claudia Seibold fasst in persönlichen Worten die Radltour zusammen:

„Die erste Etappe führte zwölf Frauen aus den anliegenden Zweigvereinen von Waldkirchen nach Neureichenau, wo im Loipenstüberl eingekehrt wurde und weitere Frauen dazustießen. Besonders bemerkenswert war, dass auch Pfarrer Hoheisl, der seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte, die Tour mitmachte. Am Tag darauf starteten die Radlerinnen in Winzer. Der ursprüngliche Plan, mit der Fähre von Niederaltaich über die Donau zu gelangen, musste wegen Hochwassers geändert werden. Aber auch so war die Tour sehr abwechslungsreich und führte über Moos nach Aholming, wo wir eine kleine Führung von der Schlossherrin bekamen, nach Tabertshausen. Sabine Slawik konnte bei dieser Gelegenheit viele Gespräche führen und informierte über ihre Tätigkeiten in den verschiedenen Gremien, in denen sie den Landes- bzw. Bundesverband vertritt. Der Samstag führte dann bis tief in den Süden der Diözese nach Simbach: am Inn entlang bis Ering und zurück auf der österreichischen Seite über Braunau nach Simbach. Die Route war sehr interessant angelegt mit einer Führung in der Kirche in Erlach, über einen Halt zum Mittagessen und dann weiter nach Ering, mit Halt am Naturium. Nach dem Kaffeetrinken ging es dann in verschiedenen Grüppchen wieder zurück. An allen „Haltestellen“ stießen neue Frauen dazu oder verließen uns wieder. Der Wechsel tat der Stimmung aber keinen Abbruch, im Gegenteil: Dadurch kamen immer wieder andere Grüppchen aus verschiedenen Zweigvereinen zusammen, die sich vorher noch nicht gekannt haben.

Foto: Marianne Bauer

Die Radlgruppe um Sabine Slawik (kniend links) und Claudia Seibold (kniend rechts) beim Tourstart in Winzer.

Das Ziel, mit den Frauen aus unterschiedlichen Dekanaten und Zweigvereinen ins Gespräch zu kommen, sie kennenzulernen und sich miteinander auszutauschen, konnte also bei allen drei Fahrten erreicht werden. Auch die Mischung – Alt und Jung – einfache Zweigvereinsmitglieder, Dekanatsleitungen und Kolleginnen aus dem Diözesanvorstand, machte diese drei Tage zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Mein Dank gilt den Organisatorinnen dieser Fahrten, denn ohne ihre Mithilfe wäre die Radtour nicht zustande gekommen.“

Foto: Gisela Schneiderbauer

Martin Frank begeisterte bei einem Kabarettabend, den das KDFB-Dekanatsteam Altötting organisiert hatte.

Dekanatsteam Altötting

Kabarettabend sorgt für Freude

Das KDFB-Dekanatsteam Altötting hat sich unter Corona-Zeiten vorgenommen, dass die Menschen wieder etwas zum Lachen brauchen. So entstand der Gedanke, einen Kabarettisten zu engagieren – und hier ist Martin Frank in den Sinn gekommen. Innerhalb von drei Tagen waren die Karten für die Veranstaltung Mitte Mai in der Sporthalle in Unterneukirchen ausverkauft. Über 420 Plätze waren schließlich besetzt. Die Bewirtung übernahm der Zweigverein Unterneukirchen. Martin Frank verstand es sehr gut, die Besucherinnen und Besucher mitzunehmen. Beeindruckt waren alle von seiner imposanten Stimme, als er seine umgeschriebenen Arien sang.

Resümee: Es war eine gelungene Veranstaltung. Wir haben gelacht und den Menschen Freude gemacht.

Gisela Schneiderbauer

Herzkissen-Aktion

ZV Hofkirchen und Egglham/ Amsham engagieren sich

Foto: ZV Egglham/Amsham

Evi Huber, Vorsitzende des ZV Egglham/Amsham (links) und Schatzmeisterin Martina Baumgartner (rechts) übergaben die Herzkissen an Dr. Irmgard Drost.

Zahlreiche Zweigvereine aus der Diözese Passau beteiligen sich an der KDFB-Herzkissenaktion. Zwei Beispiele: Der Zweigverein Hofkirchen übergab rund 30 Kissen an das Klinikum Passau. Die Kissen wurden von Nicole Bauer, Mitglied in der Vorstandschaft und Beauftragte für den Verbraucherschutz, genäht. Sie stickte auf jedes Kissen das Logo des KDFB ein und befestigte an jedem Kissen eine Karte mit den besten Wünschen des Zweigvereins Hofkirchen: „Alles Gute, Mut, Kraft, Licht, Hoffnung, Zuversicht und Sonnenstrahlen."
Der ZV Egglham/Amsham beteiligte sich erstmals an der Aktion, nachdem die Frauen durch einen Bericht in der „Engagiert" auf den Nutzen der Kissen für Brustkrebspatientinnen aufmerksam geworden waren. Der Wunsch der Näherinnen: Schön bunt und hoffnungsvoll sollen die Herzkissen werden. Rund 50 Kissen wurden an das Klinikum Eggenfelden übergeben.

Wir gratulieren ganz herzlich

Zum Jubiläum
45 Jahre Zweigverein **Wald/Alz**

Aus dem Zweigverein ...

... Rathsmannsdorf

Der ZV Rathmannsdorf hat sein 45-jähriges Jubiläum gefeiert. Thema des Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Ulrich war: „Unterwegs in und mit der Gemeinschaft des Frauenbundes". Die gemeinsamen Wege beschrieben Margarete Haider und Sabine Kramer vom Vorstandsteam mit Worten und Bildern. Im Anschluss fanden sich die Frauenbundfrauen und Ehrengäste im Landgasthof Penn zum gemeinsamen Mittagessen ein. Sabine

Foto: ZV Rathsmannsdorf

Den Gründungsmitgliedern des ZV Rathsmannsdorf wurde beim Jubiläum besonders gedankt. Ebenfalls auf dem Foto: das Vorstandsteam, der Bürgermeister und die Ehrenvorsitzenden des ZV.

Kramer, neben ihrer Rolle im ZV auch Leiterin des Dekanats, veranschaulichte, dass das aktuelle Frauenbundmotto „Macht. Frauen.Stark" alle Frauen betrifft. Monika Zankl beleuchtete bei einem kurzen Rückblick die 45-jährige Geschichte des ZV Rathsmannsdorf. Auch die ehemaligen Vorstandsmitglieder wurden benannt. Eine schmerzliche Zeit durchlebte der Verein, als letztes Jahr der langjährige geistliche Beirat Pfarrer Gotthard Würzinger starb.
Aktuell zählt der Verein 120 Mitglieder. Unter diesen befinden sich noch 18 Gründungsmitglieder, die fast alle zum Fest kommen konnten. Das Programm rundeten Anita Zimmermann, Elisabeth Endl und Sabine Kramer mit dem Sketch „Treffpunkt rote Tasche" ab. *Sabine Kramer*

Aus den Zweigvereinen ...

... Neuschönau

Die Vorstandsmitglieder des Zweigvereins Neuschönau haben sich eine neue Vereinstracht aus schwarzem Dirndl, weißer Bluse und altrosafarbener Vereinsschürze fertigen lassen. Einige Mitglieder haben sich bereits der Vorstandschaft angeschlossen und sich die neue Vereinskleidung angeschafft. „Wir sind stolz, die neue Vereinstracht zu tragen, und präsentieren sie mit Freude bei sämtlichen Festlichkeiten und Umzügen“, sagen die Frauen mit ihrer Vorsitzenden Melanie Mandl. *Melanie Mandl*

Foto: Fotostudio Blöchinger

Eine neue Vereinstracht für den ZV Neuschönau – das kommt bei Vorstandschaft und Mitgliedern gut an.

Foto: ZV Schweinhütt

Ein Erinnerungsfoto an das 40. Jubiläum des ZV Schweinhütt.

...Schweinhütt

Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem kleinen Festakt im Gruppenraum unter der Kirche beging der Zweigverein Schweinhütt gemeinsam mit Mitgliedern und Ehrengästen sein 40-jähriges Jubiläum. „Gemeinsam sind wir stark“ – dieses Motto zieht sich durch 40 Jahre Vereinsgeschichte, wie man bei einem kurzweiligen Rückblick auf die verschiedenen Aktivitäten sehen konnte. In den Anfangszeiten noch milde belächelt, ist der Verein inzwischen im Dorf- und Kirchenleben vollständig angekommen, integriert und nicht mehr wegzudenken. Wichtiger Programmpunkt des Jubiläumsfestes war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Eine besondere Geste stellte eine Spendenübergabe dar. Der ZV Schweinhütt übergab einen Schenk über 1.500 Euro an Walburga Westenberger, Geistliche Beirätin des KDFB-Diözesanverbandes Passau. Das Geld ist für den Fonds „Frauen in Not“ bestimmt, mit dem schnell und unkompliziert Frauen in der Diözese Passau unterstützt werden, die unverschuldet in Not geraten sind. *Bianca Schmid*

...Pleinting

Im April 1970 wurde der Frauenbund Pleinting mit damals 42 Mitglieder gegründet. Da 2020 wegen Corona das 50-jährige Bestehen nicht gefeiert werden konnte, wurde im April das große Jubiläumsfest gebührend nachgeholt. Der Festgottesdienst stand im Zeichen des Regenbogens, weil der Verein so bunt wie ein Regenbogen sein möchte.
Erfreut zeigte sich Vorsitzende Monika Weber, dass alle drei Geistlichen des Pfarrverbandes bei dem Gottesdienst mitzelebrierten. Der Frauenbund ist ein fester Bestandteil im kirchlichen und weltlichen Leben in Pleinting. Viele Aktivitäten zeigen die Vielfältigkeit auf, jedes einzelne Mitglied (zurzeit 105) und das gute Miteinander machen den Verein bunt und farbenfroh. Dies spiegelte sich in den Texten und Liedern der Jubiläumsmesse wider. Nach dem Gottesdienst ging es ins Gasthaus Baumgartner zum Mittagsessen. Bei den Ehrungen bekamen 17 Frauen als Dankeschön für ihre langjährige Treue eine Urkunde und eine Orchidee als Geschenk überreicht. Die vier noch lebenden Gründungsmitglieder erhielten einen Rosenstock. *Monika Weber*

Foto ZV Pleinting

Die geehrten Frauen mit 1. Vorsitzender Monika Weber (vordere Reihe rechts) und Pfarrer Gerhard Stern.

Das sind wir
Zweigverein Krinning

Gegründet: Am 8. März 1977 wurde der Verein von 35 Frauen gegründet.

Erste Vorstandschaft: Thea Siegert (1. Vorsitzende), Klara Kinateder (2. Vorsitzende), Lydia Anetzberger (Vorsitzende der Landfrauen), Elisabeth Kinateder (Schatzkämmerin) und Erna Rosenberger (Schriftführerin)

Aktuelles Vorstandsteam: Martina Bachl, Karina Bauer, Renate Jungwirth, Renate Maier-Brandl , Irmi Stemplinger-Gell, Maria Rosenberger, Sabine Wegerbauer, Heidi Windpassinger und Regina Zillner

Aktuelle Mitgliederzahl: Momentan haben wir 85 Mitglieder, unser ältestes Mitglied Rosa Schätzl ist 91 Jahre und unser jüngstes Mitglied Rosa Rosenberger ist 35 Jahre alt.

Veranstaltungen: Neben traditionellen Veranstaltungen wie Kräuterbuschenbinden, Maiandacht, Stiegenwallfahrt, Nordic Walking, Adventsfeier und Erntedank bieten wir auch Informatives wie Gesundheitsvorträge, Stadtführungen, Kochvorführungen, Kräuterwanderungen oder Diavorträge über Indien und Bolivien mit Spendenübergabe. Die Sternsingergewänder wurden vom Frauenbund genäht, wir probierten uns im Krapfenbacken, rührten uns selbstgemachte Cremes an und es gab noch viele weitere Bastelabende oder Handarbeitsnachmittage. Mit unserem unsinnigen Donnerstag, Weinprobe, Kinoabend, Kaffeekränzchen, Mondscheinwanderung und Brotzeittellerfahrt auf der Donau pflegen wir die Geselligkeit und fördern den Gemeinschaftssinn. Inzwischen gibt es auch einen Senioreninnennachmittag, der sehr gut angenommen wird. Auch Einladungen verschiedener Vereine im Gemeindebereich zur Teilnahme an deren Festzug werden gerne angenommen. Wir helfen auch bei diversen Bewirtungen von Veranstaltungen vor Ort und in der Kirche, wie zum Beispiel dem jährlichen Weihnachtskonzert, bei Schulfesten und dem Mittelalterfest.

Unsere Aktivität mit dem größten Aufwand: …war unser Weihnachtsmarkt, wo wir Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes angeboten haben

Die abgefahrenste Aktion: Teilnahme an der Cold Water Challenge

Unser Leitbild: Gemeinsam unterwegs – Treffpunkt für Jung und Alt

Geselligkeit spielt im Vereinsleben eine wichtige Rolle.

Die Vereinsjubiläen werden beim Zweigverein Krinning würdig gefeiert.

Fotos: ZV Krinning

Im Portrait:

Eltern-Kind-Gruppe Kellberg

Anlässlich des Jubiläums „35 Jahre Eltern-Kind-Gruppen in der Diözese Passau“ starten wir auf den Passauer Seiten der Engagiert eine neue Serie und stellen Eltern-Kind-Gruppen vor. Den Anfang macht die EKG Kellberg, die 1998 ins Leben gerufen wurde und somit in diesem Jahr das 25-Jährige Bestehen feiert. Die Leiterinnen Natalie Haas und Diana Ascher geben einen Einblick.

Was zeichnet die Gruppe aus

Die EKG Kellberg wurde von Anfang an von jungen Müttern aus Kellberg geleitet und somit sind in den 25 Jahren immer wieder neue Freundschafen unter den Leiterinnen, unter den Eltern und natürlich auch unter den Kindern entstanden. Diese Freundschaften halten noch heute. Wir lassen uns von Woche zu Woche etwas Neues einfallen, damit es den Kindern und auch den Eltern nicht langweilig wird. Ob basteln, singen, neue Spielideen oder Ausflüge, es soll für alle etwas dabei sein.

Zudem unterstützt die EKG Kellberg auch andere Vereine, allen voran den örtlichen Frauenbund. Die EKG gestaltet seit Sommer 2022 den Schaukasten für den Frauenbund, backt Kuchen für Veranstaltungen und greift immer dann unter die Arme, wenn Not an der Frau ist.

Ein aktuelles Gruppenbild der EKG Kellberg.

Warum sind Eltern-Kind-Gruppen so wichtig?

„Kinder kann man nie früh genug fördern und spielerisch können oft wunderbare, ungezwungene Grundsteine gelegt werden. Ich freue mich sehr darüber, dass sich auch ab September wieder zwei Mamas gefunden haben, die die Leitung weiter übernehmen“, sagt Diana Ascher.

„Für Kinder ist es wichtig unter gleichaltrigen Kindern zu sein, das bereitet sie zum Teil schon auf den Kindergarten vor. Es ist schön, wenn man die Kinder beim Wachsen sieht, wie sie sich entwickeln, Neues lernen, selbstbewusster werden, sich was trauen und dabei kleine Freundschaften entstehen, die vielleicht ein Leben lang halten“, sagt Natalie Haas.

Bei gemeinsamen Ausflügen mit der ganzen Familie, wie hier in den Vogelpark, entstehen bleibende Erinnerungen.

Fotos: EKG Kellberg

Aus dem Diözesanbüro

Neues Teammitglied: Simone Unverricht aus Passau

Foto: KDFB

Simone Unverricht unterstützt das hauptamtliche Team der KDFB-Geschäftsstelle seit 1. Februar 2023 als Sachbearbeiterin für die Meldungen und Abrechnungen der Eltern-Kind-Gruppen. Auch ehrenamtlich ist sie dem KDFB verbunden. Simone Unverricht leitet eine Eltern-Kind-Gruppe in Passau St. Peter. Wir freuen uns über die Verstärkung im Büro!

ZEIT FÜR MICH

AUGUST

Blumen in Kunst und Kultur
Fahrt nach München zur Ausstellung „Flowers Forever" und in den Botanischen Garten
Sa 05.08. Abfahrt 8.26 Uhr Hauptbahnhof Passau -ausgebucht-

SEPTEMBER

Die bunten Seiten des Lebens
Eine Einladung zu wertschätzender Biografiearbeit
Di 19.09. 9.30 – 16.30 Uhr Niederalteich, Landvolkshochschule St. Gunther mit Konrad Haberger

Handlettering-Kurs
Glückwunschkarten gestalten
an drei Abenden (Di 19.9., Mi 04.10., Di 17.10.) 18 – 20 Uhr Ruderting, Pfarrheim mit Daniela Voggenreiter

Trauergruppe
an acht Nachmittagen jeweils mittwochs (20.9., 27.9., 4.10., 11.10., 18.10., 25.10., 08.11., 15.11.) 15 – 17 Uhr Passau, Begegnungsstätte für Frauen mit Brigitte Hartl und Ulrike König

„Barock! Bayern und Böhmen" Fahrt zur Landesausstellung nach Regensburg
Fr 22.09. Abfahrt 10.26 Uhr Hauptbahnhof Passau, die Rückfahrt kann individuell ab 17.10 Uhr angetreten werden

Ökumenischer Frauengottesdienst – Aus der Mitte wachsen
Da berühren sich Himmel und Erde
Mi 27.09. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

OKTOBER

Mode ohne Verlierer*innen – der „Grüne Knopf" ein Schritt für mehr Gerechtigkeit
Vortrag und öko-faire Modenschau
Sa 07.10. 17 Uhr Freyung, FreyBühne mit Sabine Slawik

Missio-Frauengebetskette: „Ihr seid das Salz der Erde"
Gebetsandacht und Gastvortrag
Do 12.10. 19 – 21.30 Uhr Schöllnach, Jugendheim mit SDB Miguel Angel Condo

Im Einklang mit der Schöpfung
Öko-faire-Wochenendfahrt nach Plankstetten
Fr 20.10. – So 22.10. mit Tanja Kemper

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: Infos bei Walburga Wieland Tel. 08592/336

Trauer-Frühstück: jeden dritten Donnerstag des Monats (ausgenommen August) von 09:00- 11:00 Uhr

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:

In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei: Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e. V.
Tel. 0851/36361, Fax. 31812 · Email: passau.kdfb@bistum-passau.de

FRAUENBUND REGENSBURG

Foto: KDFB

LIEBE FRAUENBUND-FRAUEN, LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Ich freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift ein Thema präsentieren zu dürfen, das mir besonders am Herzen liegt: **NACHHALTIGKEIT**.

Nachhaltigkeit ist heute mehr als nur ein Schlagwort – es ist zu einer wichtigen Einstellung und Handlungsweise geworden, die wir als Gesellschaft dringend brauchen.

> „NACHHALTIGKEIT BEDEUTET SO ZU LEBEN, DASS AUCH FÜR KÜNFTIGE GENERATIONEN GENÜGEND RESSOURCEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN."

Nachhaltigkeit ist nicht gleichbedeutend mit Verzicht – vielmehr bedeutet es, insbesondere auch bewusst einzukaufen und zu konsumieren. Brauche ich das wirklich? Wie oft benutze ich das? Muss ich das neu kaufen oder geht's auch gebraucht? Kann ich mir das leihen? Lohnt sich eine Reparatur? Handelt es sich um ein regionales Produkt?

Auf Seite 41 ist ein Bericht über die Kleidertauschparty der Fair Trade Stadt Regensburg abgedruckt. Wäre eine solche Veranstaltung auch für Ihren Zweigverein interessant? Oder vielleicht eine Handtaschenparty oder eine Tauschparty mit überzähligen Küchenutensilien?

In der Broschüre unseres Bildungswerks finden Sie auch Angebote für den Zweigverein zum Thema Nachhaltigkeit:
- Bienenwachstücher selbst machen – voll im Trend!
- Minimalismus leben – Was brauche ich wirklich?
- Und ewig währt das Plastik – Praktisch, bunt, gefährlich?
- Reste von gestern – neu kreiert

Auch der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. bietet Informationen zum nachhaltigen und umweltbewussten Leben. Schauen Sie doch mal auf der Homepage www.verbraucherservice-bayern.de vorbei.

Liebe Frauenbund-Frauen, jede von uns hat es selbst in der Hand den ersten oder auch einen weiteren Schritt zu mehr Nachhaltigkeit zu gehen. Gehen wir gemeinsam den Weg in eine nachhaltige Zukunft für uns ALLE!

Aber nun ist erst mal Ferien- und Urlaubszeit. Genießen Sie die freie Zeit mit Ihrer Familie und Freunden. Ich wünsche Ihnen wohltuende Ruhe, schöne Erlebnisse und gute Begegnungen – ob zu Hause oder in fernen Ländern.

Es grüßt Sie herzlichst

Ilona Grabinger-Lache

Ilona Grabinger-Lache
stellv. Diözesanvorsitzende

Kleider getauscht

Regensburg trägt seit 2012 den Titel Fair Trade Stadt. Um diesen Titel zu erhalten, ist es unter anderem notwendig, eine Steuerungsgruppe zu bilden, die den Gedanken des fairen Handels mit verschiedenen Aktionen in das Bewusstsein der Menschen bringt.

Auch der KDFB Diözesanverband Regensburg ist Mitglied in der Steuerungsgruppe. Seit Jahren schon beschäftigt sich die Steuerungsgruppe der Fair Trade Stadt Regensburg mit den Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt. Um ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu schaffen, organisiert die Steuerungsgruppe regelmäßig Kleidertauschpartys. Im Raum für Engagement eröffnete Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein die Tauschparty und mehr als 100 Besuchende folgten der Einladung. Jung und Alt kamen und brachten teils neue und hochwertige Kleidung mit, weil in der falschen Größe gekauft oder am Ende doch nicht angezogen. Das Prinzip war einfach: Maximal fünf gut erhaltene Teile konnten mitgebracht werden, danach konnte man in aller Ruhe stöbern und mit nach Hause nehmen, was gefiel und passte. Gut erhaltene Textilien konnten kostenlos mitgenommen werden und fanden dadurch eine weitere sinnvolle Verwendung. Viele menschenunwürdige Zustände in der Modeindustrie wären vermeidbar, wenn weniger Kleidung hergestellt oder länger getragen wird. Mitglieder der Steuerungsgruppe informierten die Gäste über den niedrigen Arbeitslohn der Näherinnen und Näher, der so gering ist, dass er keinesfalls für die Familien zum Leben reicht. Schon eine minimale Erhöhung des Verkaufspreises um 18 Cent könnte den Lohnanteil an einem 29 € T-Shirt verdoppeln.

Iris Eibl/Gisela Niklas-Eiband

Foto: I. Eibl

Die Steuerungsgruppe mit Dr. Astrid Freudenstein

Das Projekt „Paten-Großeltern für die Kinder von Studierenden“

Wer ein kleines Kind hat und die Großeltern am Ort, kann sich glücklich schätzen. Das ist bei vielen Studierenden in Regensburg nicht der Fall. Sie kommen von weit her und haben keine familiäre Unterstützung vor Ort.

Hier setzt die Initiative des KDFB Diözesanverband Regensburg und des Familien-Service der Universität Regensburg an:

In einer einmaligen Kooperation werden hier ehrenamtliche Paten-Großeltern mit Studierenden und ihren Kindern zusammengebracht.

Am 18. April war eine Informationsveranstaltung für interessierte Paten-Großeltern. Zwei interessierte Paare und zwei Frauen haben teilgenommen. Zwei aktive Patenomas haben sehr ausführlich von ihren Erfahrungen berichtet.

Eine Patenschaft ist eine große Bereicherung für die Paten-Großeltern, die Kinder und die Studierenden. Wenn Sie Interesse an einer Patenschaft haben, in oder um Regensburg herum wohnen und als Patenoma aktiv werden wollen, dann ist ein Einstieg ins Projekt jederzeit möglich.

Karin Uschold-Müller

Foto: E. Thaler

Kerstin Aufschneider (l.), stellv. Diözesanvorsitzende und Martha Hopper, Familien-Service der Universität Regensburg, freuen sich über die erfolgreiche Kooperation, die seit vielen Jahren besteht.

Weitere Informationen:
www.frauenbund-regensburg.de

Großartiges Ergebnis der Solibrot-Aktion 2023

Auch in diesem Jahr beteiligten sich der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) im Diözesanverband Regensburg und seine Zweigvereine an der Solibrot-Aktion. Diesmal wird das Misereor-Fastenprojekt „Vahatra", das das Land Madagaskar in den Fokus rückt, mit 30.051,76 €, die 118 Zweigvereine erwirtschafteten, unterstützt.

„Vahatra" bedeutet Wurzel und damit ist die Philosophie des diesjährigen Spendenprojekts schon benannt: Es verfolgt den Ansatz, das Leben auf dem Land Madagaskars von Grund auf zu verbessern. Vor allem Frauen können durch das Projekt und die Spenden in der Landwirtschaft gefördert und damit neue unkomplizierte und effektive Techniken vermittelt werden.

Das Projekt setzt sich außerdem für Ernährungssicherheit und eine bessere Lebensmittelversorgung im zentralen Hochland Madagaskars ein. Die Fastenaktion rückt jährlich ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner Misereors in den Fokus. In diesem Jahr war es das Thema Geschlechtergerechtigkeit in Madagaskar mit dem Leitwort „Frau. Macht. Veränderung."

> „UNSER AUFRICHTIGER DANK GILT ALLEN ZWEIGVEREINEN, DIE AUCH IN DIESEM JAHR DIE INITIATIVE ERGRIFFEN, KEINE MÜHEN GESCHEUT UND SICH FÜR EINEN GUTEN ZWECK EINGESETZT HABEN",

bedanken sich die Diözesanvorsitzende Martha Bauer und Bildungsreferentin Rebekka Wach.

Rebekka Wach

Foto: M. Meinlschmidt

Herzlichen Dank für das tolle Spendenergebnis von 30.051,76 €.

Foto: S. Pfäffinger

Der **Frauenbund Altdorf** beteiligte sich erneut an der Solibrot-Aktion. Vor und nach den Gottesdiensten am 18. und 19. März wurden gegen eine Spende verschiedene Backwaren abgegeben. Dank der vielen Helfer und den fleißigen Bäckerinnen konnte eine beachtliche Spendensumme von 800 € weitergegeben werden.

Sandra Pfäffinger

Der **Frauenbund Pfreimd** hatte zum Erzählkaffee Frauen und Männer eingeladen. Hans Paulus und Helmut Friedl vom Stadtturm Pfreimd präsentierten viele Pfreimder Bilder aus früheren Zeiten und in kürzester Zeit kamen im vollbesetzten Pfarrsaal interessante Gesprächsrunden zustande. Es war ein angenehmer Austausch mit etlichen Alltagsgeschichten aus der Vergangenheit und Kaffee und Kuchen.

Cornelia Reis bedankt sich bei allen Kuchenbäckerinnen sowie bei Hans Paulus und Helmut Friedl für den informativen und unterhaltsamen Nachmittag.

Vom Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf sowie weiterer Spenden konnten 190 € gespendet werden.

Irmgard Fenzl

Foto: I. Fenzl

Als „Riesenerfolg“ bewertete der **Zweigverein Hahnbach** und auch die **Bäckerei Wiesnet** den diesjährigen Verkauf des Solibrotes. 90 Solibrote gingen über die Ladentheke. Verkauf und Spenden ergaben schließlich runde 550 €, wofür ein „Vergelt´s Gott“ der Bäckerei, aber auch allen Kunden und Kundinnen gebührte.

Marianne Moosburger

Foto: M. Moosburger

Das Team vom Frauenbund mit Bäckerin Gabi Wiesnet (r.) freuen sich gemeinsam.

Foto: H. Krafczyk

Der **Zweigverein Teunz** freut sich über den Erlös in Höhe von 500 €, der in Kooperation mit der **Bäckerei Brandstätter**, erwirtschaftet worden ist.

Heike Krafczyk

(v.l.) Heike Krafczyk, Gertraud Hummer (KDFB Teunz), Veronika und Andreas Brandstätter (Bäckerei Brandstätter)

An einem Sonntag lieferte der **Frauenbund Volkenschwand**, in Zusammenarbeit mit dem **Team vom Dorfkramer**, Frühstücksbrötchen an die Haustür. Alle Bestellungen konnten rechtzeitig zum Frühstück ausgeliefert werden.

Monika Brunner

Foto: M. Brunner

Foto: L. Bauer

(v.l.) Bäckermeister Sebastian Wellnhofer sen., Vorsitzende Monika Bösl, Beisitzerin Veronika Gruber und geistlichen Beirat Pfarrer Eugen Wismeth bei der Spendenübergabe.

Zum zehnten Mal unterstützte der **Frauenbund Winklarn** zusammen mit der **Bäckerei Wellnhofer** die Solibrotaktion. Das „Solibrot“ entwickelte sich während der Fastenzeit erneut zum Verkaufsschlager der Bäckerei. 50 Cent des Kaufpreises sind für die Hilfsorganisation bestimmt. Auf diese Weise landeten 400 € in der Spendenbox, die die Bäckerei Wellnhofer auf 450 € aufstockt. Nachdem der Frauenbund weitere 50 € aus dem Palmbüschelverkauf beisteuerte, konnten insgesamt 500 € überwiesen werden. Pfarrer Eugen Wismeth, Monika Bösl und Veronika Gruber bedanken sich bei der Bäckerei mit einer Urkunde. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ geht auch an die Bevölkerung für die große Spendenbereitschaft.

Lisa Bauer

Auch der **Frauenbund Pettendorf** beteiligte sich an der diesjährigen Solibrotaktion. Während der gesamten Fastenzeit gab es im **Café Dezentral** in Pettendorf beim Kauf von Backwaren die Möglichkeit, mit einer freiwilligen Spende von 50 Cent die Aktion von Misereor und KDFB zu unterstützen.
Auch bei **Völkl Landhandel** wurde kräftig für die Aktion gesammelt. Am Palmsonntag wurden nach dem Gottesdienst von der **Bäckerei Freisleben** Reifenthal gespendete Minibrote gegen Spenden abgegeben.
Durch das große Engagement vieler Beteiligter konnten insgesamt 300 € an den Frauenbund im Diözesanverband Regensburg überwiesen werden.

Katrin Madl

Foto: K. Madl

Das Familienpflegewerk – Einsatzstelle Regensburg

Unter www.frauenbund-regensburg.de gibt es auch einen Radiobeitrag zum Familienpflegewerk.

Foto: K. Uschold-Müller

Irmgard Weinrauch

Die Sorgen sind groß, wenn Mama oder Papa über einen kurzen bis längeren Zeitraum ausfällt oder nicht so leistungsfähig ist wie gewohnt. Vieles muss plötzlich neu organisiert werden. Hier schlägt die Stunde vom Familienpflegewerk.

Der größte Anbieter von Familienpflege in Bayern unterstützt pro Jahr mehr als 1.400 Familien. Die Mitarbeiterinnen der Familienpflegewerk-Stationen leisten wertvolle Unterstützung in schwierigen Zeiten. Eine von ihnen ist Irmgard Weinrauch. Sie ist seit 2022 die Einsatzleiterin der Familienpflegewerk-Station Regensburg. Außerdem ist sie Teamleiterin der Einsatzstelle Freyung-Grafenau. Irmgard Weinrauch ist 59 Jahre alt und gelernte Dorfhelferin. Sie ist mit Leib und Seele in ihrem Beruf. Ihre Augen strahlen während des Interviews. Man spürt ihre Kraft: Sie lebt ihre Berufung.

Was ist das Familienpflegewerk?

Irmgard Weinrauch: Das Familienpflegewerk ist der größte Anbieter von Familienpflege in Bayern. In langer familienpolitischer Tradition des KDFB engagiert sich das Familienpflegewerk seit 1950 für Familien in besonderen Belastungssituationen.

Wann helfen Sie?

Wir helfen immer dann, wenn die haushaltsführende Person krankheitsbedingt ausfällt, also Mama oder Papa. Das kann bedingt durch einen Unfall oder eine Krankheit oder Verletzung sein. Wenn man sich selbst nicht mehr um die Familie kümmern kann, dann springen wir ein. Bei Entbindungen, Mehrlingsgeburten, bei Risikoschwangerschaften, bei Reha-Aufenthalten, wenn die Mama verstirbt, dann kann man sich an uns wenden. Wir helfen in der Familie mit oder wir unterstützen auch ältere Menschen, wenn ein pflegender Partner z. B. außer Haus etwas zu erledigen hat. Gut ist es, wenn dann eine Mitarbeiterin da ist, die diese Zeit überbrücken kann.

Wer kann diese Leistungen erhalten?

Wer nicht mehr in der Lage ist, die Familie selbst zu versorgen, hat Anspruch auf eine Haushaltshilfe. Diesen Begriff verwendet die Krankenkasse. Uns ist der Begriff Familienhilfe lieber, weil wir uns um die komplette Familie kümmern. Wir übernehmen also nicht nur Haushaltstätigkeiten, sondern wir sorgen für die Kinder oder versorgen pflegebedürftige Angehörige. Es hat jede und jeder Anspruch auf Familienhilfe, in dessen Haushalt mind. ein Kind unter 12 Jahren lebt oder jede Person, die durch Krankheit eingeschränkt ist, hat bis zu vier Wochen Anspruch auf die Familienhilfe. Bei Einsätzen mit Kindern sind es bis zu 26 Wochen jährlich.

Welche Leistungen bieten Sie an?

Kochen, Wäschepflege, Putzen, Garten- und Blumenpflege, mit den Kindern Hausaufgaben machen und Lernen, die Kinder von der Kita oder Schule abholen, mit den Kindern spielen oder zu Arztterminen bzw. Therapieterminen fahren und vieles mehr. Es wird alles übernommen, was normalerweise Mama oder Papa machen. Der zeitliche Umfang hängt davon ab, wieviel Zeit der Kostenträger genehmigt hat. Wir übernehmen auch Einsätze, die über das Jugendamt laufen.

Wer bezahlt diese Leistungen bzw. wer übernimmt die Kosten?

Die Krankenkassen, Beihilfestellen, Jugendämter, Rentenversicherungen, Sozialämter, Berufsgenossenschaften und Selbstzahlende übernehmen die Kosten. Die Krankenkassen oder Sozialdienste stellen den Kontakt her. Es ist immer gut, wenn die Familien vorab Kontakt mit uns aufnehmen, damit der Antrag richtig gestellt wird.

Welche Ausbildungen haben die Mitarbeitenden, die die Familien besuchen? Wie groß ist das Team?

Wir sind ein sozialer Dienst. Es ist sehr schwierig, Personal im Raum Regensburg zu bekommen. Wir suchen dringend Fachkräfte. Es wird nach dem Tarif des Öffentlichen Dienstes bezahlt. Im Team sind bereits eine Familienpflegerin, eine Hauswirtschafterin, eine Krankenpflegerin. Wir suchen bevorzugt Personal, das aus dem erzieherischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich kommt. Das Personal ist sozialversicherungspflichtig angestellt. Man hat die Wahl zwischen 8 und 35 Wochenstunden zu arbeiten. Die Mitarbeitenden haben Anspruch auf Fortbildung und Supervision. Gerne können sich Interessierte an mich wenden.

Welchen Einzugsbereich decken Sie ab?

Wir decken Stadt und Landkreis Regensburg sowie teilweise die Landkreise Kelheim und Schwandorf ab, soweit unsere personellen Ressourcen das zulassen.

Wie kann man die Familienpflegestation Regensburg unterstützen?

Spenden sind sehr gerne gesehen, denn die Kostenträger decken die Leistungen des Familienpflegwerks nicht immer voll umfänglich ab.

Das Interview führte Karin Uschold-Müller.

Unter www.familienpflegewerk.de oder unter der Telefonnummer 0176 24 74 91 63 oder per E-Mail unter regensburg@familienpflegewerk.de gibt es weitere Informationen.

Wenn Sie die Familienpflegestation regional mit Spenden unterstützen möchten, freut sich das Regensburger Team des Familienpflegewerks. **Das Spendenkonto bei der Bank für Kirche und Caritas eG ist: IBAN DE 60 4726 0307 0012 7271 00 BIC GENODEM1BKC Mit dem Vermerk: Station Regensburg**

FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN

Foto: M. Vogel

INTERVIEW

mit **Luisa Brummer** (27), Inhaberin der „Boderei", ein Unverpacktladen in Sandharlanden

Was würden Sie als die größten Hürden beschreiben auf Ihrem „Weg nach oben" und was hat Ihnen geholfen, diese Hürden zu überwinden?

Eine der größten Hürden für mich war einen Kredit und somit „Schulden" aufzunehmen. Der Gedanke, über Jahre hinweg Geld zurückzahlen zu müssen und mich an ein Land zu binden (ich bin im Herzen eine Weltreisende) war wirklich schwierig. Indem ich das Ganze aber als eine Investition in mich und meine Zukunft sehen konnte, fielen mir viele Schritte leichter. Schwierig für mich war auch, mich von den Zweifeln anderer nicht beeinflussen zu lassen. Doch als ich immer mehr Vertrauen in mich fand und auf mein Bauchgefühl hörte, um MEINEN Traum zu leben, egal was andere davon halten, kam mein Projekt immer mehr in Fluss und die Stimmen von außen wurden leiser.

Welche Eigenschaften sollte man Ihrer Meinung nach mitbringen, um Karriere zu machen?

Ich glaube nicht, dass es besondere Eigenschaften gibt, die man mitbringen sollte! In meinen Augen besteht eine Karriere nicht nur aus finanziellem Erfolg und Anerkennung. Eine wahre Karriere bedeutet, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen und trotzdem für sich selbst das Wichtigste zu sein. Die Dinge, die man tut, macht man dann aus dem Herzen und aus einer Vision für das große Ganze, nicht etwa um ein Streben nach Geld, Ruhm oder Macht zu erfüllen. Dann hat man die Kraft, seine Arbeit mit viel Hingabe und Liebe zu verrichten, ohne sich von den Meinungen und dem Lob anderer abhängig zu machen.

War diese Position von Anfang an Ihr Ziel oder hat sich das ergeben?

Mein Ziel war primär ein Wandel in meinem Umfeld im Bereich Nachhaltigkeit und Regionalität. Daher habe ich den kleinen Lebensmittelladen meiner Oma umgestaltet, um dem Plastikwahnsinn den Kampf anzusagen. Da der Laden so gut angenommen wird, kam es von selbst, dass ich Mitarbeiterinnen einstellte und in eine Leitungsposition kam. Wobei ich mich selbst nicht als Chefin sehe, die über anderen steht, sondern als Organisatorin und Leitfigur.

Frauen wird oft ein großes Harmoniebedürfnis nachgesagt. Wie sind Ihre Erfahrungen mit Konkurrenzsituationen?

Das mit dem Harmoniebedürfnis stimmt, dadurch ergibt sich aber auch, dass es in meinem Betrieb keine Konkurrenzsituationen gibt. Wir begegnen uns alle auf Augenhöhe und die Aufgaben sind klar verteilt. Hat jemand Wünsche oder Anregungen, höre ich mir das an und wir besprechen dies unvoreingenommen, damit wir gemeinsam Lösungen finden, die alle zufrieden stellen.

Haben Sie Neid in Ihrer Karriere erlebt und wie sind Sie damit umgegangen?

Ich habe nie direkten Neid gespürt. Natürlich hatte ich manchmal ein komisches Gefühl, das in diese Richtung ging. Ob mein Gegenüber tatsächlich neidisch war, weiß ich nicht. Auf jeden Fall gab es viel positiven „Neid" gerade von neuen Bekanntschaften, die es toll fanden, dass ich mich mit 22 Jahren selbstständig gemacht habe und die solche Träume auch gerne ausleben würden! Das finde ich ganz wunderbar, weil diese Inspiration durch meinen Erfolg auch andere ermutigen kann, die eigenen Visionen Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit welchen Anforderungen in der Position haben Sie am meisten gekämpft bzw. was hat am meisten Entscheidungskraft gefordert?

Das Gefühl, immer präsent sein zu müssen. Ich bin ein sehr freiheitsliebender Mensch und in den ersten beiden Jahren hatte ich immer ein schlechtes Gewissen, wenn ich mir einen Samstag frei genommen habe oder in den Urlaub gefahren bin.

Auch klar und deutlich um Hilfe zu bitten, fiel mir schwer. Ich wollte immer alles allein schaffen und habe mich oft übernommen. Doch ich durfte in den letzten fünf Jahren viel lernen und weiß jetzt: Geht es mir gut, geht es auch meinem Business und meinen Mitarbeitenden gut.

Mussten Sie Ihre Grenzen, die Sie sich selbst gesetzt haben, auch einmal überschreiten?

Ja, wenn es darum ging, Anfragen anzunehmen, die sich für mich nicht richtig angefühlt haben. Dadurch hatte ich eine Zeit lang das Gefühl, dass mir alles zu viel wird. Seit ich gelernt habe, dass ich mich persönlich zu 100 Prozent auf mein Bauchgefühl verlassen kann, kommt es nicht mehr vor, dass ich meine Grenzen überschreite.

Haben Sie mal erlebt, dass Ihnen alles zu viel wurde? Und falls ja, was würden Sie Frauen in diesen Situationen raten?

Ja, das habe ich erlebt und das passiert mir (und wohl allen Selbstständigen) auch heute noch. Bei mir vor allem in der Zeit vor Weihnachten oder bei Problemen mit der Buchhaltung. Da meine Schilddrüse entfernt werden musste, komme ich oftmals schneller an mein Limit als es mir lieb ist. Es erlaubt mir aber auch, tiefer zu fühlen, genau hinzuschauen und auf meine Bedürfnisse zu achten.

Denken Sie, dass Frauen anders führen? Und falls ja, was sehen Sie für Unterschiede?

Ich denke, dass man hier nicht zwischen „Frauen" und „Männern" unterscheiden kann, sondern eher verschiedene Menschen unterschiedliche Führungsformen haben.

Haben Sie den Eindruck, dass Sie in Ihrer Position etwas für die Frauen in Ihrem Unternehmen verändern können?

Ja!

Die Fragen stellte
Elisabeth Lammel-Kargl.

Land erleben zwischen Kirche und Ziegenhof

Geführte Exkursion der Landfrauenvereinigung

©fotokunst63-stock.adobe.com

Termin: **Freitag, 15. September 2023, 13.00 – 17.00 Uhr**

Treffpunkt: Wallfahrtskirche Maria Hilf, 92342 Freystadt

Referentin: Maria Deß, Erlebnisbäuerin, Gastronomin

Kosten: KDFB-Mitglied 15,00 €
weitere Interessierte 20,00 €
inkl. Führung, Kaffee und Kuchen

Anmeldung: bis 25. August 2023

„Weiberleit Gschichten!"

Kommen Sie mit ins Haus der WeiberleitGschichten! Weiberleit gibt's da! Junge und alte, Hausfrauen, Karrierefrauen und Frauenbundvorsitzende; liebe, tüchtige, grantige, nervige und ökologisch korrekte. Und Probleme haben die!
Doch für Gertraud Büschlbinder kommen diese Probleme gerade recht, liefern sie ihr doch immer wieder Gelegenheit, die Tätigkeiten und Ziele des Frauenbundes zur Sprache zu bringen.

Termine:
Freitag, 13. Oktober 2023, 19.00 Uhr
Pfarrheim
Rottenburger Str. 5
84098 Hohenthann

Freitag, 17. November 2023, 19.30 Uhr
Pfarrheim
Untere Hauptstraße 11a
92637 Rothenstadt b. Weiden

Weitere Informationen:
www.frauenbund-regensburg.de

... und Frieden für Seele und Leib!

Religiöse Bildungstage mit Bewegung und Entspannung

„Dass Erde und Himmel dir blühen und Frieden für Seele und Leib!", wünscht ein modernes Segenslied. Eine Auszeit vom Alltag, in der wir Frieden und Kraft finden, will dieses Wochenende anbieten.
Bewegung und Entspannungsübungen führen zu einer guten Körperwahrnehmung, vielleicht zu einem besseren Körpergefühl. Nahrung für die Seele geben geistliche Impulse, Gespräche und stille Momente. Wenn Sie Freude haben an Gemeinschaft mit Frauen, an Spiritualität und an Bewegung, auch im Freien, gönnen Sie sich diese Tage in der wohltuenden Atmosphäre des Hauses Johannisthal!

Termin: **Freitag, 20. Oktober, 18.00 – Sonntag, 22. Oktober 2023, 13.00 Uhr**

Ort: Haus Johannisthal
Johannisthal 1
92670 Windischeschenbach

Referentinnen:
Alexandra Eichmüller,
Sport- und Religionslehrerin
Birgitt Pfaller,
Geistliche Diözesanbeirätin

Kosten:
KDFB-Mitglied 260,00 €
weitere Interessierte 290,00 €

Anmeldung:
bis 8. September 2023

©HappyTime19-stock.adobe.com

TERMINE . SEMINARE . WORKSHOPS

©Muamu-stock.adobe.com

Du fehlst an meiner Seite ...

Seminar für Verwitwete

Wenn der eigene Lebenspartner stirbt, entsteht eine große Leere. Im Alltag ist es oft schwer, die eigene Trauer zu zeigen und darüber ins Gespräch zu kommen. Während der gemeinsamen Tage im Haus Johannisthal ist das möglich: Sie erfahren, was zur Trauer gehört und können sich dadurch selbst besser verstehen in Ihrer Trauer. Sie entdecken, was Ihnen auf Ihrem Trauerweg weiterhelfen kann und erleben die gleichbetroffenen Frauen als tragende Gemeinschaft.

Termin:
Freitag, 03. November, 15.00 Uhr – Sonntag, 05. November 2023, 13.00 Uhr

Ort:
Haus Johannisthal
Johannisthal 1
92670 Windischeschenbach

Referentin:
Dr. Sabine Holzschuh,
Dr. theol., Diplom Sozialpädagogin (FH)

Kosten:
KDFB-Mitglied 220,00 €
weitere Interessierte 250,00 €

Anmeldung:
bis 22. September 2023

Oase für die Seele

Zur Ruhe kommen – sich Zeit geben – sich spüren

Einatmen, Ausatmen und Atempause. Den eigenen Atemfluss wahrnehmen. Eine Einladung zum Innehalten und Stillwerden. Angeleitete Atem- und Bewegungsübungen laden ein, um den Seelenraum zu weiten und ins Schwingen zu bringen sowie Wandel und Kraft aus der eigenen Mitte zu erfahren.

Inhalte:
- Stillwerden und nach innen lauschen
- Loslassen und Kraft schöpfen
- Körperliche Blockaden und belastende Gedanken in (auflösenden) Fluss bringen
- Inneres Gleichgewicht (wieder) finden
- Entwicklungsimpulse aufnehmen

KDFB Dazugehören lohnt sich!

Termin:
Freitag, 17. November, 16.00 Uhr – Samstag, 18. November 2023, 17.00 Uhr

Ort:
Bildungs- und Freizeithaus Hermannsberg
Hermannsberg 1
93109 Wiesent

Referentin:
Stephanie Hilpoltsteiner,
Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Atemtherapeutin

Kosten:
KDFB-Mitglied 190,00 €
weitere Interessierte 230,00 €

Anmeldung:
bis 13. Oktober 2023

©Antonioguillem-stock.adobe.com

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es jederzeit unter **www.frauenbund-regensburg.de/bildungsprogramm**
Jetzt anmelden und Teilnahme sichern! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
Es kann zu Änderungen und Absagen im Programm kommen.

In den KDFB-Zweigvereinen lebt der Frauenbund vom Engagement der aktiven Mitglieder. Die Aktivitäten sind vielfältig.

Foto: M. Spielberger

„Ein Herz voll Liebe" war das Motto der Maiandacht des Bezirks Deggendorf.

BEZIRK DEGGENDORF

Maiandacht: Ein Herz voll Liebe

Zu einer Maiandacht hatte der Bezirk Deggendorf nach St. Magdalena in Plattling eingeladen. Monsignore Wolfgang Riedl, geistlicher Bezirksbeirat, eröffnete die feierliche Stunde. Willkommen hieß Maria Spielberger, Vorsitzende, die Frauen aus den verschiedenen Zweigvereinen, die zur gut besuchten Maiandacht gekommen waren. Die Feier stand unter dem Motto „Ein Herz voll Liebe". Mitglieder aus dem Zweigverein St. Magdalena sprachen die Gebete und der Kirchenchor unter der Leitung von Stefan Trenner gab der Andacht den passenden musikalischen Rahmen. Zum Schluss spendete Stadtpfarrer Dekan Josef K. Geismar den Segen, ehe der Abend gemütlich ausklang.

Maria Spielberger

ZWEIGVEREIN ABENSBERG

„Du hast die Wahl"- Informationsveranstaltung für Jungwählerinnen und Jungwähler in Abensberg

„Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen"

Katharina Libon moderierte die Veranstaltung.

Fotos: D. Kellner

Das Podium (v.l.): Niklas Neumeyer, Simon Steber, Dr. Bernhard Resch, Eva Keil, Harald Hillebrand, Dennis Diermeier, Luisa Haag, Katharina Schweigard, Daniel Elsner

In Abensberg fand vor dem Hintergrund der Bürgermeisterwahl im Juli und der Landtags- und Bezirkstagswahl im Oktober eine Informationsveranstaltung für Jungwählerinnen und Jungwähler sowie interessierte Wähler und Wählerinnen statt. Organisiert wurde sie sowohl von der Kommission „Politik und Gesellschaft" in Persona von Katharina Libon und Anneliese Röhrl als auch der Bezirksleiterin und der Abensberger Bildungsreferentin Dagmar Kellner. In der kurzen Begrüßung griff Dagmar Kellner den Spruch Georg Wilhelm Exlers auf: „Paradox: wer in der Demokratie mitsprechen will, muss seine Stimme abgeben".

Im Anschluss referierte Katharina Libon zur Geschichte des Wahlrechts und ging anschließend auf die aktuelle Situation ein. Sie erklärte nach welchen Wahlgrundsätzen wir wählen und nannte Gründe für die Zuhörerinnen und Zuhörer zur Wahl zu gehen. „Der demokratische Rechtsstaat braucht die Mitwirkung seiner Bürgerinnen und Bürger wie der Mensch die Luft zum Atmen: Ohne sie kann er auf Dauer seine Werte nicht bewahren", motivierte die Referentin das Publikum. Auf dem Podium der Veranstaltung waren die drei Bürgermeisterkandidaten der Stadt Abensberg Harald Hillebrand, Dr. Bernhard Resch, Simon Steber sowie Vertreterinnen und Vertreter der Landtagslisten bzw. die Direktkandidaten Dennis Diermeier, Daniel Elsner, Luisa Haag, Eva Keil, Katharina Schweigard, Niklas Neumeyer bereit, Rede und Antwort zu stehen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Kandidierenden wurde den drei Bürgermeisterkandidaten die gleiche Frage nach der Motivation zur Kandidatur und den politischen Schwerpunkten für die jungen Wähler gestellt. Anneliese Röhrl schaute stets genau, dass die Zwei-Minuten-Sprechzeit der Politikerinnen und Politiker eingehalten wurden. In der zweiten Fragerunde moderierte Katharina Libon die unterschiedlichen Fragen an die Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten. Die Reihenfolge der Antworten war zufällig gezogen.

In einer offenen Fragerunde stellte sich das Podium zum Schluss den Fragen der Zuhörerschaft. „Politische Bildung fördert die Fähigkeit, sich aktiv und kritisch an der Demokratie zu beteiligen. Das müssen junge Menschen lernen.", so Dagmar Kellner. Die Kandidierenden machten in ihren Statements Kommunal- und Landespolitik greifbar. Dass die Demokratie vom Mitmachen lebt, wurde allen Gästen an diesem Nachmittag klar.

Dagmar Kellner

Foto: A. Ruland

Das Muttertagsfrühstück im Zweigverein Dieterskirchen brachte Jung und Alt zusammen.

ZWEIGVEREIN DIETERSKIRCHEN

Muttertagsfrühstück erfreute viele

Mitte Mai fand im Genusswerk Schöberl in Dieterskirchen ein Frühstück des Frauenbundes anlässlich des Muttertages statt. Das Frühstück war eine herzliche Gelegenheit, um den Muttertag zu feiern und die zahlreichen Frauen in einer entspannten Atmosphäre zusammenzubringen. Die Organisatorin Hannelore Forster freute sich sehr, dass dieser Einladung Jung und Alt gefolgt waren. Es war ein sehr schöner Vormittag für alle Anwesenden. Die Gäste hatten viel Spaß und konnten sich an dem Tag erinnert fühlen, wie wichtig und besonders Mütter sind.

Grit Popelka

ZWEIGVEREIN ERGOLDING

Abschied von Kohle und Atom:
Frauenbund-Sonnenstromgesellschaft zeigte, wie das gehen kann

Die Errichtung der ersten Bürger/innenphotovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens St. Ingeborg der katholischen Pfarrei Ergolding wurde vom Zweigverein Ergolding im Jahr 2002 beschlossen. Zur Abschlussversammlung konnte Vorsitzende Christine Huber den ehemaligen Pfarrer von Ergolding und Mitgründer Johann Schottenhammel sowie Martha Bauer, KDFB-Diözesanvorsitzende, begrüßen. Martha Bauer lobte die Frauenbundinitiative in Ergolding und berichtete, dass der Diözesanverband begeistert und stolz darauf ist, weil hier aktiv ein Beitrag für den Klimaschutz aus den Reihen des Zweigvereins Ergolding geleistet wurde.

Foto: C. Huber

Sitzend (v.l.) Pfarrer Johann Schottenhammel, Diözesanvorsitzende Martha Bauer, Vorsitzende der Frauenbund-Sonnenstromgesellschaft Christine Huber. Hinten stehend: Dr. Max Huber, (r.) Vorsitzende des Zweigvereins Ergolding Elisabeth Lackermeier, Frauen der Sonnenstromgesellschaft

„Die Bewahrung der Schöpfung" begleitet den Frauenbund schon Jahrzehnte. So übte auch der Landesverband Kritik an der Atompolitik der vergangenen Jahre: Die Frauen hatten Sorge und sie unternahmen viel, um ihre Frauen für diese Sorge zu sensibilisieren. Sie wies auf die Kampagne „für mich. für dich. fürs Klima" des KDFB hin. „Der Frauenbund bringt viele Beispiele, wie jede Frau etwas für ein gutes Klima für künftige Generationen tun kann. Der KDFB sieht sich in der Verantwortung, nachhaltig zu leben. Und wo der Strom herkommt, darf uns als Christinnen nicht egal sein.", so Martha Bauer.

Christine Huber

Foto: R. Lorenz

Agnes Eckart (l.) und Brigitte Tarras (r.) vom Zweigverein Straßkirchen mit Angelika Färber von Lichtblick e.V. bei der Spendenübergabe

ZWEIGVEREIN STRASSKIRCHEN

Spendenübergabe an LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

Der Zweigverein Straßkirchen veranstaltete am 26. März in Schambach und Straßkirchen jeweils das Fastensuppenessen. Aus dem Erlös konnte nun eine Spende an den Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V.- Gemeinsam gegen Altersarmut- überreicht werden.

Auch der Schambacher Pfarrgemeinderat gab die Hälfte der Einnahmen vom Verkauf der Palmbüschel als Beitrag dazu. So kam ein stattlicher Spendenbetrag zusammen, der nun bedürftigen Rentnerinnen und Rentnern zugutekommt.

Brigitte Tarras und Agnes Eckart vom Frauenbund Straßkirchen überreichten nun die Spende an Angelika Färber vom LichtBlick Seniorenhilfe e.V. in Deggendorf. „Der Verein setzt sich seit 20 Jahren für Seniorinnen und Senioren ein, wenn die kleine Rente nicht zum Leben reicht.", laut Angelika Färber. So vielen Menschen fehlt es am Nötigsten. Das ist nicht nur eine finanzielle Belastung, sondern wirkt sich auf die Gesundheit und das ganze Leben aus.

Roswitha Lorenz

Foto: G. Mayer

Das Angebot zusammen mit Kindern und Jugendlichen, zum Muttertag Herzen zu backen, wird in Gleißenberg sehr gern angenommen.

ZWEIGVEREIN GLEISSENBERG

Torten für die Mütter

Der Zweigverein Gleißenberg hatte Kinder und Jugendliche eingeladen, um vorgebackene Herzen für ihre Mamas zu verzieren. Diese Aktion organisiert der Frauenbund schon seit über 20 Jahren. Dieses Jahr wurden die Torten mit Schokosahne und frischen Erdbeeren gefüllt und anschließend mit verschiedenen Dekos nach Wunsch verziert.
Dass nicht alle Leckereien den Weg auf die Torten fanden, sondern schon vor Ort verkostet wurden, ist verständlich. Voller Stolz durften die Bäckerinnen und Bäcker ihr Muttertagsherz mit nach Hause nehmen. Gabi Mayer

ZWEIGVEREIN PIELENHOFEN

„Bankerl-Einweihung“

Der Zweigverein Pielenhofen hat sich beim Bankerl-Sponsoring beteiligt. Das ist eine Aktion, die von der Gemeinde Pielenhofen gestartet wurde. Mit gesponserten Bänken zum Rasten und Ruhen stellen sich die Pielenhofener Vereine bei den Gemeindemitgliedern und besonders bei Gästen vor. Die unterschiedlichsten Bänke sind nämlich mit den Namen der Vereine beschriftet.
Aus dem Erlös vom Palmbüschelverkauf 2022 leistete sich der Frauenbund eine einladende Liegebank. Mit Beschaffung und Aufstellung war es im Mai 2023 endlich so weit. Die Frauenbund-Damen nahmen ihr „Bankerl“ in „Besitz“. Der Platz reichte zwar nicht für alle gleichzeitig, doch konnten alle, der Reihe nach, Probe sitzen. Die herrliche Lage auf der Naabinsel lädt nicht nur Kanufahrende und Personen, die zu Fuß unterwegs sind, zum Verweilen ein – der Platz eignete sich hervorragend für ein kleines Einweihungsfest. Die mitgebrachten Snacks häuften sich zu einem leckeren Buffet, zu dem gekühltes Bier aus der Naab gut gepasst hatte. Die Gesellschaft genoss die exzellenten Speisen, die Sonnenstrahlen, den Duft der Naab und das Rauschen des Wehres. Erst als die Sonne hinter der Kirche unterging, endete die kleine Party. Birgitt Hechenrieder

Foto: B. Hechenrieder

Die Bank des Zweigvereins Pielenhofen lädt zum Verweilen ein.

Foto: S. Rohrmüller

(v.l.) Stadtpfarrer J. Eichinger und Eva Hambach, stellv. Diözesanvorsitzende (3.v.r.) mit den Geehrten Lilli Arnold, Anna Holzbauer, Anna Beck, Martha Tausendpfund und Irmi Seidl, Vorsitzende

ZWEIGVEREIN REGENSBURG – SALLERN

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

Den 100. Geburtstag feierte der Zweigverein Regensburg – Sallern mit Gottesdienst, Festprogramm und Ehrungen.
Bis heute ist der KDFB Sallern ein wichtiges Element im pfarrlichen Leben und mit den Aktionen unterstützen die Mitglieder vielfältige soziale Projekte vor Ort aber auch darüber hinaus. Irmi Seidl

ZWEIGVEREIN FLOSS

Foto: S. Neubeck

Ökumenische Walnuss-Aktion zum 1075-jährigen Ortsjubiläum

Die Mitglieder des Zweigvereins Floß haben sich für eine gemeinsame Aktion zu „1075 Jahre Floß" mit dem evangelischen Schwesterverein „Evangelischer Frauenbund" zusammengeschlossen. Sie waren beim Festzug mit einer stattlichen, einheitlich gewandeten Truppe mit Schildern und einer tollen Aktion dabei.

Es wurden im Vorfeld 1075 Walnussschalen gesammelt und mit Losen bestückt. Jedes Los enthielt entweder einen aufmunternden Spruch oder einen Gewinn. Die Gewinne wurden von örtlichen Vereinen oder Unternehmen gestiftet. Es waren dabei: Reitstunden, Fußsohlen-Reflexzonen-Massagen, Einkaufsgutscheine von Bäckern und Metzgern usw. Es kamen 100 Gewinne zusammen. Die Festzugteilnehmerinnen gaben während des Zuges die Nüsse an die Leute aus, die rechts und links am Straßenrand zuwinkten. Diese freuten sich sehr darüber. Die Ausgabe der Preise war dann im Festzelt des Jubiläumsfestes, wo es auch eine Nussknack-Station gab, da die Nüsse doch recht gut verklebt waren, so dass manche nicht so einfach an den Inhalt herankamen.

Diana Kühner

Foto: L. Hartl

Die Frauen aus dem Bezirk Parsberg besuchten die Dreifaltigkeitskirche Kappl.

BEZIRK PARSBERG

Erste Bezirkswallfahrt ging ins Stiftland

Erstmalig hat der Bezirk Parsberg eine Bezirkswallfahrt angeboten. Das Ziel war die Kappl bei Waldsassen. Ein Reisebus voller Frauen, begleitet von Pfarrvikar Yesu aus Kallmünz, machte sich nach dem Reisesegen auf den Weg. In der Wallfahrtskirche Kappl zelebrierte dieser den Gottesdienst unter Mitwirkung von KDFB-Frauen. Nach einer Stärkung beim Kappl-Wirt ging es weiter zur Stiftsbibliothek. Ehrfurchtsvoll bestaunte die Gruppe die kunstvoll gestalteten Räume. Abschließend konnte noch ein Eindruck vom Zwiefachen-Tag in Waldsassen gewonnen werden. Ein rundum gelungener Ausflug in die nördliche Oberpfalz.

Luitgard Hartl

Macht. Frauen. Stark.

„Was macht mich stark?"

„Stärke zeigt sich meiner Ansicht nach nicht dadurch, immer die lauteste Person oder die Powerfrau zu sein. Stärke zeigt sich vor allem dadurch, dass ich für mich einstehe und meinen eigenen Weg gehe. Wichtig ist, dass ich mich selbst akzeptiere, meine Fehler sehe und daraus lernen kann. Dazu gehören Mut, vielleicht auch Träume zu verwirklichen, außerdem Offenheit und Ehrlichkeit."

Elke Burger,
Vorsitzende der Kommission Glaube und Kirche

Foto: KDFB

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Regensburg e.V.

Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941 597-2224, Fax 0941 597-2394
E-Mail: frauenbund@frauenbund-regensburg.de
www.frauenbund-regensburg.de

Verantwortlich für den Redaktionsteil Regensburg:
Martha Bauer, Diözesanvorsitzende

Redaktionsleitung: Karin Uschold-Müller

Diözesanverband Berlin e.V. · Diözesanvorsitzende: Prof. Barbara John · Wundtstr. 40–44 · 14057 Berlin
Telefon 030/3215021 · Fax 030/3265147 · info@kdfb-berlin.de · ww.kdfb-berlin.de

Prof. Dr. Christina von Braun:
„Immerhin machen sich Machos heute lächerlich“

Die **Kulturwissenschaftlerin, emeritierte Professorin, Autorin und Filmemacherin Dr. Christina von Braun** war am 9. Mai 2023 im Rahmen des KDFB-Formats „Frauenleben“ im Haus Helene Weber zu Gast. Die Veranstaltungsreihe widmet sich bewegten und bewegenden Frauen. Das Gespräch mit **Dr. Isabelle Ley, der stellvertretenden Vorsitzenden des KDFB Berlin,** beleuchtete auch von Brauns Zeit als Filmemacherin in Paris und ihre Erfahrungen als erste deutsche Professorin für Gender-Studien. Damals, so von Braun, taten sich Feministinnen, Einzelkämpferinnen aus 20 Disziplinen, an der Humboldt Universität zusammen,

Foto: KDFB Berlin

Dr. Isabelle Ley, stv. Vorsitzende des KDFB Berlin (l.), und Prof. Dr. Christina von Braun gaben Einblicke in das bewegte Leben von Professorin von Braun.

um die Gender Studies als inter- bzw. transdisziplinären Studiengang einzuführen – ein Novum in Deutschland. Der Marsch durch die Institutionen glückte, 1997 wurden die Gender Studies offiziell eröffnet. Am Schluss wurde klar: Nach 12.000 Jahren Patriarchat müssen wir dicke Bretter bohren. Auch und insbesondere aufgrund des aktuellen Backlashes in der Geschlechterpolitik weltweit. „Immerhin“, stellte von Braun lakonisch fest, „Machos machen sich heute lächerlich, haben nicht mehr so viel Flair wie früher“.

Neues Veranstaltungsprogramm fürs zweite Halbjahr

Das neue Programm des KDFB Berlin fürs zweite Halbjahr 2023 ist in der Geschäftsstelle oder per E-Mail an info@kdfb-berlin.de, Tel. 030-321 50 21 erhältlich. Darin zu finden sind u.a. die **Online-Diskussion „Kirchenstreik, Straßenblockaden, ziviler Ungehorsam: Wie weit muss Protest gehen?“,** der Vortrag **„Jenseitsvorstellungen im Islam“ von Prof. Dr. Mira Sievers** und das **KDFB-Gespräch mit der Sozialunternehmerin und der Trägerin des Berliner Frauenpreises Amal Abbass im Rahmen des Formats „Frauenleben“.**

Podium #Paritätjetzt – Frauen in die Parlamente!

mit Ministerin Ursula Nonnemacher

Foto: Pixabay

Ursula Nonnemacher

Prof. Barbara John

Elke Ferner

Prof. Dr. Jelena von Achenbach

Fotos: Pressestelle Ministerium KDFB Berlin Deutscher Frauenrat, Barbara Dietl Simone Ahrend, sah-photo

Der KDFB Berlin lädt am Donnerstag, 14. September, 19.00 Uhr, zum Podium **„#ParitätJetzt – Frauen in die Parlamente!“** in die Wissenschaftsetage Potsdam ein. Kooperationspartner sind der Frauenpolitische Rat Brandenburg und das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam. Die Podiumsgäste sind **Ursula Nonnemacher, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Prof. Barbara John, Vorsitzende des KDFB Berlin, Elke Ferner, Vorstandsmitglied im Deutschen Frauenrat,** und **Prof. Dr. Jelena von Achenbach, Öffentliches Recht Universität Gießen.** Die Bundeskanzlerin, die Bundestagspräsidentin, die Außenministerin – Politik ist ein Frauenberuf. Aber: Nur 35 % der Bundestagsabgeordneten sind weiblich. Brandenburger Kommunalparlamente haben sogar nur einen Frauenanteil von 27,6 %. 2020 wurde das erste Paritätsgesetz gerichtlich gekippt. Landes- und Bundeskabinett bleiben männerdominiert. Das wollen wir ändern. Wie kann ein verfassungskonformes Paritätsgesetz aussehen? Welche Hürden müssen genommen werden? Welche Anreize braucht die Politik, um Gleichberechtigung zu erreichen? **Nach Statements laden wir zum Austausch und Netzwerken ein.**

Termine August/September 2023

- Di, 05.09.2023, 18.30-20.00 Uhr: **Bibelkreis im Haus Helene Weber**
- Sa, 09.09.2023, 11.00-13.00 Uhr: **Kieztour mit Herz // „Gemeinsam einsam? L(i)eben in der Großstadt“**
- Do, 14.09.2023, 19.00 Uhr: **Podium // #ParitätJetzt Frauen in die Parlamente!**

Anmeldung und weitere Infos unter www.kdfb-berlin.de

Diözesanverband **OSNABRÜCK**

KDFB Osnabrück · Diözesanvorsitzende: Maria Wedewer-Steffen · Donaustr. 6 · 28199 Bremen · Tel.: 0421 - 59 624 99
E-Mail: frauenbund.bistum.osnabrueck@gmail.com · www.frauenbund-osnabrueck.de

Solibrot-Aktion 2023 beim Frauenbund Aschendorf

Zum 10. Mal beteiligte sich der Frauenbund Aschendorf an der diesjährigen Solibrot-Aktion. Viele fleißige Hände – von Bäckerei Plüster, Bäckerei Tombrink, St. Amanduskindergarten sowie viele Frauen des Frauenbundes – erwirtschafteten einen beachtlichen Reinerlös von 850 Euro.
Zur Freude der Kinder aus dem St. Amanduskindergarten kamen die Aschendorfer Frauenbundsfrauen an einigen Tagen in ihre Räume und halfen den Kinder bei der Herstellung leckerer Backwaren, die sie anschließend mit großem Elan und viel Geschäftssinn zugunsten der Aktion verkauften.
Die Solibrot-Aktion nimmt die Kinder mit in die Welt anderer Kulturen und hilft ihnen zu verstehen: Ich kann etwas tun, ich kann teilen und helfen!
Brot, für uns fast selbstverständlich und täglich vorhanden, ist in anderen Ländern für die Menschen ein seltenes und kostbares Gut. Durch die Backaktion lernen die Kinder, dass sie durch ihre ganz konkrete Mithilfe in der Lage sind, andere Kinder in fernen Länder zu unterstützen.
Diese in Zusammenarbeit mit MISEREOR durchgeführte Aktion kommt Mädchen und Frauen in Nairobi/Kenia zugute. Im Ausbildungszentrum bekommen diese Kinder durch Schule und Ausbildung ein neues Leben.

Hildegard Gerdes, ZV-Vorsitzende Aschendorf

Auf unserem Foto bedanken sich Susanne Bösing und Hildegard Gerdes vom Frauenbund Aschendorf beim Bäckerpaar Andrea und Bernd Plüster.

Fotos: Privat

Bei einem gemeinsamen Frühstück der Kinder bei den Frauenbundsfrauen lernten die Kinder viel über die Welt anderer Kulturen, über Teilen, Solidarität und wie auch sie schon mit kindgerechten Aktionen etwas tun können.-

Diözesanverband **PADERBORN**

Diözesanverband Paderborn · Diözesanvorsitzende: Dr. Anne Deter
Graf-Sporck-Str. 2 · 33129 Delbrück · Strunz-Happe@web.de

KDFB Zweigverein Delbrück: **Tradition und Neues – beides am selben Tag**

Foto: Privat

von links nach rechts: Hedwig Hartmann, Gisela Päsch-Pilz, Gertrud Ridder-Menne, Dr. Anne Deter

Seit vielen Jahren ist es im Mai Tradition, dass der Delbrücker Frauenbund zur Marienverehrung in die St. Bartholomäus-Kirche nach Verne (Deutschlands ältestem Marienwallfahrtsort) pilgert. So machten sich am 6. Mai um 5.00 Uhr morgens einige Mitglieder zu Fuß auf den Weg, später gefolgt von den Rad- und Autofahrerinnen, um den Gottesdienst zu Ehren Marias in der Wallfahrtskirche zu feiern. Anschließend traf man sich zum gemeinsamen von Verner Frauen vorbereiteten Frühstück im Pfarrheim.
In diesem Jahr musste das Frühstück zeitlich etwas kürzer ausfallen, weil am selben Tag etwas Neues ins Leben gerufen wurde. Der Frauenbund backte zum ersten Mal mit Blick auf den bevorstehenden Muttertag im Foyer eines Super-Marktes Waffeln für das Müttergenesungswerk. Aufgrund entsprechender Nachfrage hatten die fleißigen Bäckerinnen den reichlich vorhandenen Teig um 15.00 Uhr mit einem Erlös von fast 500,00 Euro aufgebraucht. Fazit frei nach dem Motto: „Never Change A Running System“ – Das machen wir 2024 wieder. *Gisela Päsch-Pilz*

Elisabeth Henrichmann, stell. Diözesanvorsitzende, Ochtrup · KDFB Diözesanbüro Münster
Am Habichtsbach 101A · 48329 Havixbeck · Tel: 0251/8901265 · kdfb@muenster.de

Kreuzweg in Telgte

Die Marienlinde in der nahe Münter gelegenen Stadt Telgte ist fast 750 Jahre alt, einer der ältesten Bäume Deutschlands und benannt nach dem Gnadenbild, das aus ihrem Holz geschnitzt wurde. Dieses Gnadenbild ist Ziel der Wallfahrten. Es zeigt die Mutter Gottes mit dem vom Kreuz abgenommenen Leichnam ihres Sohnes Jesus auf dem Schoss. Jedes Jahr pilgern die Frauen des KDFB Münster zu der Wallfahrtskapelle, um von dort den Kreuzweg entlang des Flusses Ems zu gehen. 12 Kreuzwegstationen mit überlebensgroßen Bronzefiguren, geschaffen von dem Bildhauer Heinrich G. Bücker, stehen in der weitläufigen Parkanlage. Betend und singend schreiten die Frauen Station für Station ab. In diesem Jahr gab es aber auch sorgenvolle Gespräche über die Situation der Kirche nach dem Synodalen Weg. Die Ergebnisse sind, so erfreulich sie im Einzelnen sein mögen, eher

bescheiden. Zudem herrscht in der Diözese Münster auch Besorgnis über den Umgang der Amtskirche mit den Gläubigen, die sich wie die KDFB Frauen in Verbänden organisieren. Es sind die Katholiken in den Verbänden, die noch in der Kirche bleiben.
So war der Kreuzweg ein Weg der Sorgen, verbunden mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Nachruf: Erinnerung an das Leben der KDFB-Frau Annette Austen

Annette Austen übernahm die Leitung des KDFB Münsteraner Zweigvereins, als die damalige Vorsitzende, Frau Eltrop, diesen aus Altersgründen aufgeben wollte, obschon sie mindestens ebenso alt war wie diese. So war Frau Austen, sie war engagiert und mutig, einfallsreich und spontan. Annette Austen organisierte kleine Treffen und Veranstaltungen. Dazu brachte sie immer etwa Gebäck, Blumen sowie die KDFB-Kerze mit. Inhaltlich ging es um kirchliche Themen, welche heute immer noch aktuell sind, zum Beispiel die Entwicklung der Sexualmoral von Augustinus bis zur Jetztzeit. Privat war sie vor allem geschichtlich interessiert, auch an philosophischen Themen und natürlich an Religion, genauer gesagt an einem breiten Spektrum der Theologie. Begeisterungsfähig besuchte sie Seminare, Vorträge sowie Bildungsstätten. Aktiv fuhr sie Fahrrad, benutzte Bahn und Bus, um überall hinzugelangen, selbst in entlegene Orte wie die Bildungsstätte des Bistums Paderborn, St. Bonifatius, im Sauerland gelegen. Besonders gerne, ja mit großer Freude, besuchte Frau Austen die zahlreichen weitab von Münster wohnenden Verwandten ihrer Herkunftsfamilie. Mit 94 Jahren trat Annette Austen ihre letzte Reise in die Ewigkeit an.

Mechthild Jansen, Münster

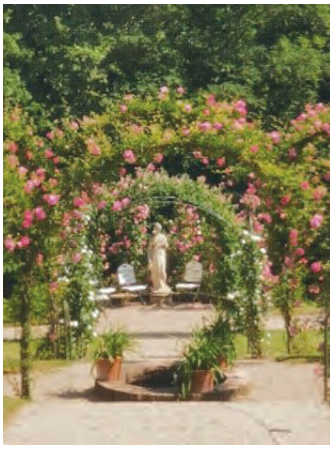
Diözesanverband **FREIBURG**

Freiburg e.V. · Diözesanvorsitzende: Doris Seiberling · Immentalstr. 16 · 79104 Freiburg · Telefon: 0761 33733
Fax: 0761 5109151 · E-Mail: info@frauenbund-freiburg.de · Internet: www.frauenbund-freiburg.de

ZV Gernsbach: **Rom und das italienische Lebensgefühl**

Der Einladung des KDFB zu einem Abendspaziergang durch die ewige Stadt Rom mit Pfarrer Markus Moser in der Liebfrauenkirche folgten nahezu 200 Besucher aus Gaggenau über Gernsbach bis Forbach. Pfarrer Moser führte mit ausgewählten Fotos und professionellen Erläuterungen mit Herzblut durch seine Lieblingsstadt. In einer angenehmen lockern Atmosphäre genossen die Gäste anschließend den lauen Sommerabend mit italienischen Spezialitäten auf der Pfarrwiese.

ZV Gernsbach: **Besuch des KDFB Gernsbach im Rosengarten Baden-Baden**



Die Frauenbundfrauen genossen eine Führung durch den romantischen Garten mit wunderschönen Rosen in bezaubernden Farben, die sich über Rosen Spaliere und Bögen ranken. Langjährige Rosen genauso wie Rosen- Neuheiten, die zur Prämierung anstehen betören die Besucherinnen durch ihre Schönheit, Vielfalt und ihren Duft. Im Anschluss an die Führung wurden die Frauen überrascht mit Häppchen mit selbst gemachter Rosenmarmelade und erfrischenden Getränken.

ZV Triberg: **Jubiläumsfeier in Frankreich**

Drei Damen vom Zweigverein Triberg des Frauenbundes feierten in Südfrankreich gemeinsam mit 350 Triberger*innen das 60jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen den Städten Fréjus und Triberg. Die An- und Abreise erfolgte in einer über 12stündigen Fahrt mit einem Reisebus. Untergebracht waren die Teilnehmerinnen in einem Bungalow auf einem Campingplatz, der auch mit einem Pool ausgestattet war. Neben einer hervorragenden Verpflegung durch die gastgebenden Franzosen wurde auch das sonnige Wetter an der Côte d'Azur genossen. Außerdem nahm der Frauenbund Triberg an dem Jubiläumsfestumzug durch die Innenstadt teil.

Israel-Reise des DV Freiburg vom 03. bis 10. Juni 2023

Der ausführliche Reisebericht über das Heilige Land folgt in der nächsten Ausgabe der *engagiert*.

Diözesanverband Mainz · DV-Vorstandsteam · Postanschrift: Bischofsplatz 2· Besuche: Große Weißgasse 13, 55116 Mainz
Tel: 06131/ 22 59 46 · info@kdfb-mainz.de · www.frauenbund-dv-mainz.de · Bürozeiten: Donnerstags, 13.00 – 18.00 Uhr

Diözesanverband Speyer · Diözesanvorsitzende: Monika Keggenhoff · Adolf-Kolping-Str. 119 · 67433 Neustadt
Tel. 06321/9688410 · Fax 06321/9688412 · info@frauenbund-speyer.de · www.frauenbund-speyer.de

Diözesanverband Trier e.V. · Geschäftsstelle · Kochstr. 2 · 54290 Trier
Bürozeiten: Mo-Do, 8.00-12.00 Uhr · Tel: 0651/47 49 4 · Fax: 0651/45 02 3 · buero@frauenbund-trier.de

Liebe Frauen!
Passend zum Schwerpunktthema „Macht.Frauen.Stark." haben wir, die Redakteurinnen der Diözesanverbände Mainz, Speyer und Trier, uns mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen beschäftigt. Ein wichtiges Angebot, um ihr zu entkommen, sind Frauenhäuser. Hierzu finden Sie auf den nächsten Seiten kurze Einblicke aus verschiedenen Perspektiven. Uns hat das Thema Frauenhäuser einmal mehr zusammengebracht und die Vernetzung und Verbundenheit unter unseren Diözesanverbänden gestärkt. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Das Redaktionsteam aus Mainz, Speyer & Trier

Alltag im Frauenhaus?

Anfang des Jahres habe ich mich mit Alexa Koßmann-Hau, der Leiterin des Frauenhauses Mayen-Koblenz, getroffen, um mit ihr über das 18. Frauenhaus in Rheinland-Pfalz zu sprechen. Es wurde im März 2022 eröffnet. Eine vollständige Version des Interviews finden Sie unter www.frauenbund-trier.de/nc/startseite/

engagiert: Hallo Frau Koßmann-Hau. Sie waren bereits früh am Entstehungsprozess des Frauenhauses beteiligt. Was klappt alles gut im Alltag des neuen Frauenhauses?
Wir haben hier im Kreis Mayen-Koblenz ein super Jobcenter. Die Leistungen, die wir mit den Frauen gemeinsam beantragen, kommen schnell an, sodass sie eine gewisse Sicherheit haben. Besonders am Anfang ist das sehr wichtig. Durch unseren Träger, das Deutsche Rote Kreuz, haben wir darüber hinaus auch eine sehr gute medizinische Ausstattung und Videoüberwachung der Haustür. Im letzten Jahr hat uns übrigens besonders das 9 €-Ticket geholfen. So konnten wir viele Ausflüge mit den Frauen und Kindern machen, etwa in den Zoo oder ins Schwimmbad. Ansonsten reicht das Geld für Ausflüge kaum für die An- und Abreise, sodass wir nicht so viel unternehmen können, was schade ist. Es tut den Frauen gut, in einer geschützten Gruppe draußen unterwegs zu sein – und besonders auch den Kindern.

Der ZV Andernach spendete ein Bällebad und Friseurgutscheine an ein Frauenhaus in der Nähe.

engagiert: Und wie sieht es mit externer Unterstützung aus – welche Kooperationspartner gibt es?
Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei hier vor Ort und sind an mehreren Runden Tischen aktiv, zum Beispiel dem Runden Tisch RIGG vom Land. RIGG steht für Rheinland-Pfälzisches Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen. Ein weiteres tolles Gremium ist die Konferenz der Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz. Hier wird wichtiges Know-How weitergegeben, das uns besonders beim Aufbau des Frauenhauses sehr geholfen hat. Der Weiße Ring unterstützt die Frauen ebenfalls auf Basis des Opferentschädigungsgesetzes. Hier kann unbürokratisch und schnell eine gewisse Geldsumme für die betroffene Frau bereitgestellt werden, nämlich bis zu 300 €, sowie Anwalt-Checks und Psychologen-Checks – sehr hilfreich! Eine super Idee waren auch die Friseurgutscheine, welche die Frauen vom örtlichen KDFB-Zweigverein erhalten haben. Sie können es sich vielleicht vorstellen, welche positive Wirkung eine neue Frisur und das Um-sich-selbst-kümmern auf das Selbstbewusstsein der Frauen hat, die sich in der Krisen-

und Umbruchssituation zugunsten der Kinder und der Flucht vor dem gewalttätigen Partner oft selbst vernachlässigen.

engagiert: Welche Schwierigkeiten begegnen Ihnen im Alltag?
Das Frauenhaus ist eigentlich eine Übergangseinrichtung. Wegen des Wohnraummangels ist es aber schwierig, eine Fluktuation herzustellen. Wir müssen zunächst eine geeignete Wohnung für die Frau finden, und das dauert oft viel zu lang. Mich hat auch gewundert, dass eine Frau ihren Platz im Frauenhaus selbst bezahlen muss, wenn sie keine Leistungen vom Jobcenter bezieht. Wo soll sie das Geld hernehmen? Finanzielle Abhängigkeit ist ja oft ein Faktor, der in ihre Lage hineinspielt.

engagiert: Was kann jede/r Einzelne tun?
Jede/r kann sich Zeit nehmen, wenn jemand fragt, wie es einem geht, und wirklich bei der Antwort zuhören. Erzählt die Frau, dass ihr Mann bestimmte Dinge „verbietet"? Dass er ihr kein Geld gibt, dass sie nicht selbständig handeln kann? Besonders Bildung ist sehr wichtig. Frauen und Mädchen, insbesondere solche mit Migrationsgeschichte, müssen alphabetisiert werden, damit sie das Hilfesystem verstehen und etwas über ihre Rechte lesen können. Jede Frau sollte die Chefin über ihr Leben sein.

Rebecca Britz

Laufend gegen Gewalt – ein virtueller Spendenlauf

Im November 2020, als Bund und Länder die Corona-Beschränkungen wieder verschärften, die Gastronomie schließen musste und keinerlei Veranstaltungen mehr stattfinden konnten, entstand eine Idee. Am 25. November eines jeden Jahres findet der Orange Day, der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, statt. Doch wie sollte im Jahr 2020, das so anders war als alle Jahre davor, auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht werden? Eine Antwort auf diese Frage fanden Katja Dasbach und eine Freundin: Ein virtueller Spendenlauf, dessen Erlös einem Frauenhaus zugutekommen sollte. Bei einem virtuellen Spendenlauf gibt es ein Startgeld, in diesem Fall 15,00 Euro, mit dem die Teilnehmenden ins Rennen gehen. Über einen bestimmten Zeitraum zeichnen sie die von ihnen zu Fuß zurückgelegten Strecken mit dem Handy auf. Das Endergebnis notieren sie auf einer Website. Das bietet den Vorteil, dass die Teilnehmenden ortsungebunden und in ihrem eigenen Tempo laufen können.
Die beiden wandten sich an Dorothee Milles-Ostermann, die Gleichstellungsbeauftragte des RheinLahn-Kreises, die von der Idee begeistert war, den Kontakt zum Frauenhaus Koblenz herstellte und den Spendenlauf in der Presse, den sozialen Medien und dem Radio bewarb.

Beim ersten virtuellen Spendenlauf im Frühjahr 2021 nahmen 294 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Es konnte ein Erlös von 2.300 Euro gesammelt werden, der an den Förderverein des Frauenhauses Koblenz gegeben wurde. Nachdem die Aktion so gut angekommen war, beteiligten sich im darauffolgenden Jahr die Gleichstellungsbeauftragten der Kreise Koblenz, Mayen-Koblenz und Westerwald an der Aktion. Diesmal waren es 370 Teilnehmende. Ein Wirtschaftsunternehmen der Region fand die Idee so beeindruckend, dass es die Einnahmen verdoppelte!
Im Frühjahr 2022 wurden von 370 Teilnehmenden 11.600 Euro gesammelt. Das Unternehmen rundete die Summe schließlich noch auf 12.000 Euro auf. Diese stolze Summe konnte an die Frauenhäuser Koblenz, Mayen-Koblenz und Westerwald gespendet werden. In diesem Jahr fand der digitale Spendenlauf nun schon zum dritten Mal statt. Vom 14. Februar bis zum 08. März 2023 sammelten mehr als 200 Teilnehmende über 2.200 Euro.
Die Frauenhäuser sind für die Spenden sehr dankbar. Zwar bekommen sie finanzielle Mittel vom Land und den Kommunen, aber diese decken gerade so die Instandhaltung der Gebäude und die Bezahlung der Mitarbeitenden. Alexandra Neisius, die Leiterin des Frauenhauses Koblenz, erzählt, dass es keine offiziellen Mittel für die Grundversorgung der Frauen gibt. Umso wichtiger sind Spenden. Diese werden beispielsweise für die Erstversorgung neuer Bewohnerinnen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln, eine wohnliche Ausstattung der Räume, kleine Geschenke zum Geburtstag oder unterstützende pädagogische und therapeutische Angebote für die Frauen und Kinder verwendet. Jede Spendenaktion, sagt sie, ist auch Öffentlichkeitsarbeit und macht auf das Thema häusliche Gewalt aufmerksam. Das macht Aktionen wie „Laufend gegen Gewalt" umso wichtiger.

Miriam Steyer

Ausweg Frauenhaus, eine ehemalige Bewohnerin im Interview

Foto: Schwab

Sakia mit ihrer jüngsten Tochter

Ich treffe die 28-Jährige in ihrer hübschen Wohnung mit ihren vier Kindern im Alter von 4 bis 14 Jahren. Ich darf sie Sakia nennen. Es ist eine Geschichte mit einem guten Ausgang, die wenig hoffnungsvoll begann. Sakia war 13 Jahre alt, als sie in Afghanistan verheiratet wurde. Mit 14 bekam sie ihr erstes Kind, mit 16 das zweite. „Die ersten Jahre waren gute Jahre," meint Sakia dennoch, da ihr Mann sie gut behandelte und nur selten schlug. Weil ihr Ehemann bei einer deutschen Behörde in Afghanistan angestellt war, bekam die Familie 2014 die Möglichkeit nach Deutschland auszureisen, hier wurden zwei weitere Kinder geboren. Die Vermieterin ihrer ersten Wohnung bekam mit, dass die junge Frau der Gewalt des Ehemannes ausgesetzt war.

Sakia: Er hatte angefangen zu trinken und Drogen zu nehmen. Er schlug mich und die Kinder aus geringen Anlässen. Er bedrohte mich mit dem Küchenmesser. Ich durfte mich nur in der Küche aufhalten oder ihn bedienen.

engagiert: Wie kamen Sie ins Frauenhaus?
Die Vermieterin brachte mich und die Kinder ins Frauenhaus. Ich wusste nicht, dass es so etwas gibt. Nach 10 Tagen kehrte ich aber wieder zurück. Ich wollte meinem Mann eine Chance geben. Aber es wurde nach kurzer Zeit wieder schlimmer. Ich suchte wieder ein Frauenhaus auf, da blieb ich mit den Kindern zwei Monate. Ich gab die Hoffnung nicht auf, dass er sich ändern würde, und ging wieder zurück. Aber er wurde jedes Mal noch gewalttätiger. Mein Mann hat mir alle wichtigen Dokumente weggenommen. Ich habe bis jetzt keinen Pass.

engagiert: Erzählen Sie von Ihrem Leben im Frauenhaus. Was war schwer?
Anfangs war ich überfordert. Ich musste alles selbst machen, die Formulare, die Behörden. Ich war ja nur selten aus unserer Wohnung herausgekommen. Zuerst hat meine Familie, dann mein Mann alles für mich entschieden. Ich durfte niemanden allein besuchen. Jetzt musste ich selbstständig werden.

engagiert: Was hat Sie vorangebracht?
Alle Frauen waren sehr freundlich und hilfsbereit zu mir. Ich habe Freundinnen gefunden. Ich habe gelernt, mein Leben in die Hand zu nehmen. Das Frauenhaus hat mir geholfen, eine Wohnung zu finden und unterstützt mich bis heute.

engagiert: Wie geht es Ihnen heute und wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor?
Ich bin sehr glücklich. Ich kann in Ruhe und Frieden mit meinen vier Kindern leben, denn seit 2022 bin ich geschieden. Mein Mann weigert sich, Unterhalt zu bezahlen. Er sagt, es wären nicht seine eigenen Kinder. Ich bin sehr dankbar für alle Unterstützung des Frauenhauses, vor allem auch die finanzielle von Deutschland. Ich durfte nie eine Schule besuchen. Jetzt lerne ich Deutsch und versuche zusammen mit meinen Kindern das Schreiben und Lesen zu erlernen. Bildung ist wichtig! Ich plane, den B1 Sprachkurs zu machen, damit ich arbeiten gehen kann und eine Ausbildung beginnen kann. Mein Traum ist es, den Führerschein zu machen.

engagiert: Was würden Sie betroffenen Frauen empfehlen?
Holt euch Hilfe und wartet nicht zu lange damit! Bleibt stark und gesund! Erzieht eure Söhne im Gedanken der Gleichberechtigung! Achtet auf euch, damit ihr stabil seid und versucht, immer positiv zu denken! Wenn ihr es ins Frauenhaus geschafft habt, ist das Negative vorbei - schaut nach vorne! Euer Leben kann neu beginnen. *Sigrid Schwab*

Calls-To-Action: Möglichkeiten, auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen

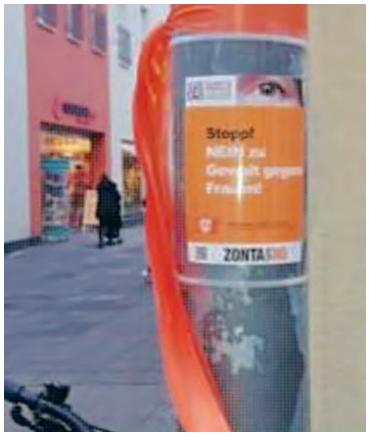


Foto: Astrid Waller

Der DV Speyer hat für den diesjährigen Orange Day am 25.11. Aktionsideen entwickelt und lädt Zweigvereine ein, diese vor Ort umzusetzen. Mit der Verteilung von orangefarbenen Bändern und über persönliche Statements auf einer Aktions-Homepage sollen sichtbare Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden. Im Bild: Aufkleber in Neustadt a.d.W., mit QR-Code zu Hilfsangeboten. *Miriam Steyer*

Selbstverteidigungskurse

Fotos: Regina Dörfer

Zu einem Preis von 20,00 Euro statt 69,00 Euro konnten 30 Teilnehmerinnen anlässlich des Orange Days 2022 verschiedene Strategien zur Selbstverteidigung lernen. Eine Aktion der Beratungs- und Interventionsstelle Bergstraße und des KDFB ZV Fürth in Kooperation mit dem Fight and Move Kampfsportzentrum Fürth. *Regina Dörfer*

SPENDENAUFRUF

Die Frauenhäuser sind auf Spenden angewiesen. Unter folgender Bankverbindung haben Sie die Möglichkeit, an die Frauenhäuser in Rheinland-Pfalz zu spenden.

Zahlungsempfänger:	KDFB DV Speyer Spendenkonto
IBAN:	DE19 7509 0300 0100 0584 83
Verwendungszweck:	Frauenhäuser Rheinland-Pfalz

Falls eine Spendenquittung gewünscht wird (ab 300 €), geben Sie bitte bei Überweisung die Adresse mit an.

TERMINE

DV MAINZ

2.09.23 Pilgern für einen Tag
Veranstalter: ZV Heppenheim
Weitere Informationen finden Sie unter https://www.frauenbund-dv-mainz.de/

05.09.23 Diözesanausschusssitzung
Uhrzeit: 17:00-19:00 Uhr
Ort: Paulusheim Lorsch (Karolingerstraße 1A, 64653 Lorsch)

DV SPEYER

Spirituelle Wanderung
Bewegt von Gottes Wort
09.09.2023, 10:00 bis 15:00 Uhr
Treffpunkt: Deidesheim, Wanderparkplatz Mühltal

Dialognachmittag mit dem DV-Vorstand mit Workshops, u.a. zum Schwerpunktthema „Macht.Frauen.Stark."
04.10.2023, 14:30 bis 19:00 Uhr
Pastoralseminar Speyer, Am Germansberg 60, 67436 Speyer

Theaterbesuch
„Alte Sorten", Chawwerusch Theater
06.10.2023, 19:30 Uhr
Von-Busch-Hof Freinsheim, 67251 Freinsheim

Dialogveranstaltung des Päpstlichen Missionswerks der Frauen mit Kooperationspartnern
„Wir sind Erde – Schöpfungsspiritualität heute"
10.10.2023, 19:00 Uhr
Edith-Stein-Haus, Engelsgasse 1, 67655 Kaiserslautern

Basisschulung „Prävention sexualisierter Gewalt"
28.10.2023, 9:30 bis 16:30 Uhr
Kloster Neustadt, Waldstraße 145, 67434 Neustadt
Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen in der Geschäftsstelle.

DV TRIER

Rückblick:
Am 25. Mai war unsere Präsidentin Frau Dr. Maria Flachsbarth bei der Dialogveranstaltung „Frauen im Gespräch" in Koblenz zu Gast und hat spannende Einblicke in ihre Zeit als Frau in der Politik gegeben. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Ausblick:
Am Sa, 14.10. findet die diesjährige Delegiertenversammlung in Trier statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung folgt.

Diözesanverband **HILDESHEIM**

Diözesanverband Hildesheim · Diözesanvorsitzende: Ursula Albrecht · KDFB-Büro: Domhof 18-21 · 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/ 307 449 · Fax: 05121 / 307-682 · frauenbund@bistum-hildesheim.de

Kath. Frauenbund Groß- und Klein Düngen

Neben Jahresbericht und Ehrungen standen in diesem Jahr die Vorstandswahlen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Katholischen Deutschen Frauenbundes – Zweigverein Groß- u. Klein Düngen. Die Vorsitzende Marlis Warmbold verabschiedete mit großem Dank die beiden verdienten und langjährigen Vorstandsdamen und Schriftführerinnen Vroni Nipp und Ingrid Heim.
Vroni Nipp sorgte stets für schöne und kreative Dekorationen und organisierte zahlreiche Tagesausflüge des Frauenbundes; ferner stand sie dem Helferkreis seit vielen Jahren mit Rat und Tat zur Seite. Sie ist seit 40 Jahren Mitglied und gehörte dem Vorstand seit 1990 an. Ingrid Heim hat unzählige schöne und abwechslungsreiche Andachten liebevoll gestaltet; insbesondere Kreuzweg, Mai-, Erntedank- und Adventsandachten. Sie gehörte dem Vorstand seit 2010 an. Beide Damen übten ihre Arbeit mit großem Engagement und Herzblut aus.

Neu im Vorstand sind Karin Meyer als stellvertretende Kassenwartin, Birgit Brönnecke-Heckel als stellvertretende Schriftführerin und Monika Hilgendorf als 2. Beisitzerin. Marlis Warmbold, Corinna Franke und Rita Müller wurden in ihren Ämtern bestätigt und Marion Fittkau wurde nunmehr als Kassenwartin gewählt sowie Brigitte Rabe als Schriftführerin. Inge Schellmann und Ilse Bauch wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Anneliese Lillig und Marianne Veuskens für 6O Jahre. Die Anwesenden erhielten eine Urkunde, einen Engel der Zuversicht und eine Rose als Dankeschön. Die nicht anwesenden Mitglieder wurden von der Vorsitzenden zwischenzeitlich persönlich besucht und geehrt.

Angela Meiners-Schmidt

Diözesanverband **KÖLN**

Diözesanverband Köln · Vorstandsteam: Elisabeth Mies, Elisabeth Peters, Rotraut Röver-Barth, Annabel Ruth, Angela Schwering · Kaesenstraße 14-16 · 50677 Köln · kontakt@frauenbund-köln.de · www.frauenbund-köln.de

Solidarität mit den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien:

KDFB-Frauen beim interreligiösen Benefiz Iftar

Die Frauen vom BFmF (Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen) in Köln haben im Fastenmonat Ramadan ein Benefiz Iftar zur Unterstützung von Erdbebenopfern veranstaltet. Dabei wird am Abend das Fasten mit einem festlichen Mahl unterbrochen. Etwa 300 Personen waren dazu eingeladen, darunter auch KDFB-Frauen. Wir durften dabei erfahren, welchen Stellenwert das jährliche muslimische Fasten hat. Wichtig ist es dabei, innezuhalten und sich durch die Koranrezitation neu auf Gott und den Glauben auszurichten.

Die Ersparnisse in dieser Zeit werden dankbar an Arme in aller Welt weitergegeben. An unserem Abend kamen 16.000 € zusammen für Menschen in der Türkei und in Syrien. Aus beiden Ländern arbeiten und lernen im BFmF viele Frauen und Männer, deren Angehörige oder Bekannte durch das Erdbeben in der Region z. T. ihr Leben oder ihre Existenzgrundlage verloren haben. Beim Fastenbrechen nach Sonnenuntergang geht es dann um die Feier der Gemeinschaft mit der Familie, Freund*innen und Nachbarn. Wir erlebten dabei herzliche Gastfreundschaft mit köstlichen Speisen. Der Abend erfüllte uns mit Respekt vor den muslimischen Schwestern und brachte uns zum Nachdenken über unsere, oft vergessene, christliche Fastenpraxis.

Rotraut Röver-Barth

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart · Diözesanvorsitzende: Dorothee Golm · Bischof-Leiprecht-Zentrum
Jahnstraße 30 · 70597 Stuttgart · Tel: 0711/97914720 · Fax 0711/97914729 · frauenbund@blh.drs.de

KDFB-Delegiertenversammlung in Stuttgart: Dorothee Golm ist neue Diözesanvorsitzende

Abschied von KDFB-Geschäftsführerin Mechthild Driessen

Bei der Delegiertenversammlung in Stuttgart-Bad Cannstatt Ende Juni hat sich KDFB-Geschäftsführerin Mechthild Driessen vom Frauenbund verabschiedet. Die 65-Jährige geht nach mehr als 36 Jahren Tätigkeit für den diözesanen Frauenbund in den Ruhestand. Veränderungen gab es auch im Vorstand: Dorothee Golm heißt die neue Vorsitzende des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Alle Bilder: pm

Dorothee Golm ist die neue KDFB-Vorsitzende der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Mehr als 50 Delegierte aus Bezirken und Zweigvereinen des 6500 Mitgliedsfrauen zählenden Verbandes wählten die 56-jährige Schrambergerin mit überwältigender Mehrheit zur Vorsitzenden. Die Neuwahl der Vorsitzenden war nötig geworden, weil die bisherige Amtsinhaberin vor einigen Monaten aus persönlichen Gründen zurückgetreten war. Als Besitzerin wurde Liz Deutz aus Stuttgart in den Vorstand nachgewählt. Die 67-Jährige war vor ihrem Ruhestand als Referentin und Geschäftsführerin des Caritas-Fachverbands „Zukunft Familie“ tätig.

Liz Deutz wurde als Beisitzerin in den KDFB-Vorstand nachgewählt.-

Die neue Diözesanvorsitzende, die beruflich in der Dekanatsgeschäftsstelle Rottweil tätig ist, betonte, dass der KDFB auch künftig „in der Kirche unbequem, aber auch auf Augenhöhe mit Verantwortlichen sein möchte“. Im Verband selbst, so Dorothee Golm, solle weiterhin Platz sein sowohl für den Einsatz für Veränderungen in der Kirche, wie etwa durch die Initiative „Maria 2.0“, aber auch für vertraute kirchliche Rituale. Denn: „Uns eint letztendlich der Glaube und die christlichen Werte, nicht die gute oder die schlechte Tradition.“

Die Delegiertenversammlung im Kursaal Stuttgart-Bad Cannstatt, bei der unter anderem der Arbeitsbericht und Satzungsänderungen auf der Tagesordnung standen, war auch von einer wehmütigen Stimmung geprägt. Mit rund 100 Gästen verabschiedeten sich in einem anrührenden, kreativen und humorvollen Festakt, mit Musik, Gesang, einem Sketch und Grußworten - darunter eine sehr persönliche Videobotschaft von KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth - Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Weggefährtinnen, KDFB-Vorstandsfrauen und Frauenbundfrauen aus Bezirken und Zweigvereinen von Mechthild Driessen. Hunderte Fotos auf Stellwänden, konzipiert von der ehemaligen KDFB-Diözesanvorsitzenden Annette Ruck und der früheren Geschäftsstellenmitarbeiterin Maria Widmann, präsentierten das facettenreiche Wirken von Mechthild Driessen.

Karin Schieszl-Rathgeb, Leiterin der Hauptabteilung XI „Kirche und Gesellschaft“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart, fand viele wertschätzende Worte für die scheidende Geschäftsführerin, die nach Lehramtsstudium und Referendariat im Jahr 1987 die Stelle beim KDFB in Stuttgart angetreten hatte: „Freundlich, zugewandt und humorvoll sind Sie den Menschen begegnet und haben so Vieles auf den Weg gebracht.

Und wenn es nötig war, konnten Sie für die Anliegen der Frauen auch kämpferisch auftreten.“ Und deshalb, so ergänzte die Ordinariatsrätin, sei Mechthild Driessen für sie „die bessere Alice Schwarzer der katholischen Frauenbewegung in unserer Diözese: Kämpferisch und kritisch, aber mit einem großen Herz und einer großen Nähe und Zugewandtheit zu den Themen, dieuns als Frauen in der Kirche nicht in Ruhe lassen.“

Mechthild Driessen, die während ihrer Tätigkeit für den Frauenbund zehn verschiedene Vorstandschaften und acht Vorsitzende erlebt hat, blickte bei ihrem Abschied dankbar zurück „auf eine erfüllte Zeit, in der ich mit vielen tollen, starken Frauen unterwegs sein konnte.“

Die scheidende KDFB-Geschäftsführerin Mechthild Driessen (li.) nahm sich Zeit für viele persönliche Abschiedsgespräche.

Diskussion beim Frauenbund 2.0 Fellbach-Oeffingen-Schmiden

Zukunft der Kirche: Gehen oder bleiben?

Über 80 Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen, um sich an der Diskussion mit Irme Stetter-Karp, der Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, zum Thema „Gehen oder bleiben?“ zu beteiligen und in offenen, persönlichen Statements auf diese Frage zu antworten. Passend zu seiner Jahreslosung „Ich bin würdig“ hatte der Frauenbund 2.0 Fellbach-Schmiden-Oeffingen die Veranstaltung in Fellbach organisiert. Auslöser waren die Unzufriedenheit mit der Situation der Frauen in der Kirche, deren Zukunftsperspektiven und der Machtmissbrauch der Kirche. Im Gespräch mit der Moderatorin Silke Arning vom SWR Stuttgart, skizzierte Irme Stetter-Karp zunächst die Ergebnisse des Synodalen Wegs, der drei Jahre dauernden Debatte über Reformen innerhalb der deutschen Katholischen Kirche. Im Ringen um Kompromisse „ist es die Strategie Roms gewesen, uns zu isolieren. Es gab Kommunikationsverweigerung und Stopp-Schilder aus Rom“, erklärte Irme Stetter-Karp. Man habe bei den synodalen Gesprächen gute Argumente für die Themen der Frauen vorgetragen, dafür habe es in aller Welt Beifall gegeben. Insgesamt gelte: „Die da oben gibt es nicht. Es gibt Bischöfe, die ganz offen sind, es gibt Diözesen, die ganz hart sind. Man muss hinstehen, wenn man etwas erreichen will“, erklärte Irme Stetter-Karp.

KDFB-Frau Clarissa Henning neu im SWR Rundfunkrat

Clarissa Henning wurde von evangelischen und katholischen Frauenverbänden in den SWR--Rundfunkrat entsandt.

Die Stuttgarter KDFB-Frau Clarissa Henning ist neue Rundfunkrätin im Südwestrundfunk (SWR). Sie wurde von den Evangelischen Frauen in Baden und in Württemberg sowie dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) Baden-Württemberg entsandt. Clarissa Henning ist seit Februar 2020 Referentin für Datenethik und Digitalkompetenz beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg. Seit Dezember 2020 ist sie Persönliche Referentin des Landesbeauftragten. Clarissa Henning kennt den Frauenbund schon länger, denn sie ist stellvertretende Vorsitzende der medienpolitischen Kommission des KDFB im Bundesverband. Die bisherige Vertreterin der Frauenverbände, Anke Ruth-Klumbies von den evangelischen Frauen in Baden, musste aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt im November 2022 niedergelegen.

KURZBERICHTE

40 Jahre Bezirk Ravensburg

In diesem Jahr feierte der Bezirk Ravensburg im Rahmen seiner Bezirkskonferenz sein 40jähriges Jubiläum nach, das coronabedingt 2022 nicht gefeiert werden konnte. Die Bezirksleiterinnen Carmen Zauner und Brigitte Huber gestalteten einen kurzweiligen Rückblick mit der Gelegenheit, sich zurückzuerinnern. Hocherfreut und gerne waren fast alle ehemaligen Bezirksverantwortlichen gekommen, denn die Jubiläumsfeier hatte die Gelegenheit geboten, Weggefährtinnen endlich wieder zu treffen und sich untereinander auszutauschen. Zum Abschied und als Dankeschön gab es für die „Ehemaligen“ ein Vergissmeinnicht.

Freude über 40 Jahre engagiertes Wirken im KDFB-Bezirk Ravensburg.

KDFB Reutlingen: Zehn Jahre Solibrot-Aktion

Wie schon seit 2014 hat sich der KDFB-Zweigverein Reutlingen auch in diesem Jahr wieder und in Kooperation mit der Bio-Bäckerei Berger Reutlingen an der Solibrot-Aktion beteiligt. Die Solibrot-Aktion ist Bestandteil der bundesweiten MISEREOR-Fastenaktion, die unter dem Motto „Frau.Macht.Veränderung“ steht. Durch den Verkauf des Solibrotes im Hauptgeschäft und in allen Filialen der Bäckerei Berger, unterstützte der Frauenbund dank des Benefizanteils von 1 Euro das Projekt „Kenia-Hilfe für Mädchen auf der Straße“, das jungen Frauen durch Resozialisierungsmaßnahmen dabei hilft, wieder ein normales Leben zu führen. Bäckermeister Hubert Berger erhöhte den Spendenbetrag auf 1100 Euro

KDFB Meckenbeuren unterstützt Projekt „Hilfe für Afghanistan“

650 Euro hat der KDFB-Zweigverein Meckenbeuren dem Katholischen Frauenbund für dessen Projekt „Hilfe für Afghanistan“ gespendet. Damit soll die Arbeit für Mädchen und Frauen in Afghanistan unterstützt werden. Der Geldbetrag stammt aus dem Gewinn des Osterkerzenverkaufs in Meckenbeuren. Zuvor hatten Frauen der Hockstube und des Osterkerzenteams 570 Kerzen schön gestaltet und verziert.